



Stadt
Gladbeck



Beteiligungsbericht 2012 der Stadt Gladbeck

Die Verpflichtung zur Erstellung und jährlichen Fortschreibung des Beteiligungsberichtes ergibt sich aus § 117 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW). In dem Beteiligungsbericht hat die Gemeinde ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern. Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme wird im Amtsblatt öffentlich hingewiesen. Der Beteiligungsbericht kann im Internet unter www.gladbeck.de abgerufen werden.

Die Stadt Gladbeck erstellt seit 1997 einen Beteiligungsbericht. Der nunmehr 16. Beteiligungsbericht ist unter Berücksichtigung der im Jahr 2012 eingetretenen Änderungen fortgeschrieben worden.

Die Änderungen sowie aufgenommene zusätzliche Informationen sind durch **Fettdruck** kenntlich gemacht.

Der Beteiligungsbericht 2012 entspricht grundsätzlich dem Stand vom **31. 12. 2012**. Die Angaben über die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt beziehen sich auf das jeweils angegebene Haushaltsjahr.

Beteiligungsbericht 2012

Überblick über die Beteiligungen der Stadt Gladbeck

Lfd. Nr.	Art und Name des Unternehmens	Seite
<u>Ver- und Entsorgung, Dienstleistungen</u>		
1.	RWE Aktiengesellschaft	3 - 9
2.	RW Holding AG	10 - 15
3.	VkA Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	16 - 20
4.	RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerks- gesellschaft mbH	21 - 27
5.	Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)	28 - 38
6.	VEKS - Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH	39 - 45
7.	Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH	46 - 50
<u>Wohnungswirtschaft</u>		
8.	GWG - Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH	51 - 57
9.	Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG	58 - 61
<u>Wirtschafts-/Arbeitsplatzförderung</u>		
10.	WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	62 - 68
11.	Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH	69 - 72
12.	IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH	73 - 78
13.	Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH	79 - 82
14.	GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH	83 - 87
<u>Eigenbetrieb</u>		
15.	Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)	88 - 94

Anhang

Beteiligungsbericht 2012

1. RWE Aktiengesellschaft

Opernplatz 1, 45128 Essen

Ziele der Beteiligung

Die Gesellschaft leitet eine Gruppe von Unternehmen, die insbesondere auf folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:

- a) Erzeugung und Beschaffung von Energie, einschließlich erneuerbarer Energien,
- b) Gewinnung, Beschaffung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen,
- c) Versorgung und Handel mit Energie,
- d) Errichtung, Betrieb und Nutzung von Transportsystemen für Energie,
- e) Versorgung mit Wasser und Behandlung von Abwasser,
- f) Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten, einschließlich Energieeffizienzdienstleistungen.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die RWE AG vorrangig ein Unternehmen der Versorgung mit Energie und Wasser und der Erbringung von Dienstleistungen. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der RWE AG wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungsbericht 2012

RWE

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1.573.748.477,44 €. Es ist eingeteilt in 614.745.499 Stück Aktien.

Die Stadt Gladbeck ist im Besitz von 1.073.635 Stück Stammaktien = 0,18 %.

Von den gehaltenen Stammaktien sind

kommunal gebundene Aktien	668.290 Stück
freie Aktien	405.345 Stück
insgesamt	1.073.635 Stück

Der Verkauf kommunal gebundener Aktien ist aufgrund des Bindungsvertrages zunächst dem Vka anzuzeigen. Der Vka bietet sodann die Aktien unter Aufrechterhaltung der kommunalen Bindungen allen Gesellschaftern des Vka an, die das Angebot innerhalb einer Frist von vier Wochen annehmen können. Der Verkaufspreis richtet sich nach dem Durchschnittskurs der letzten vier Wochen vor dem Tage des Eingangs der Verkaufsanzeige.

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Hauptversammlung

Ratsfrau Puschadel

Beteiligungsbericht 2012

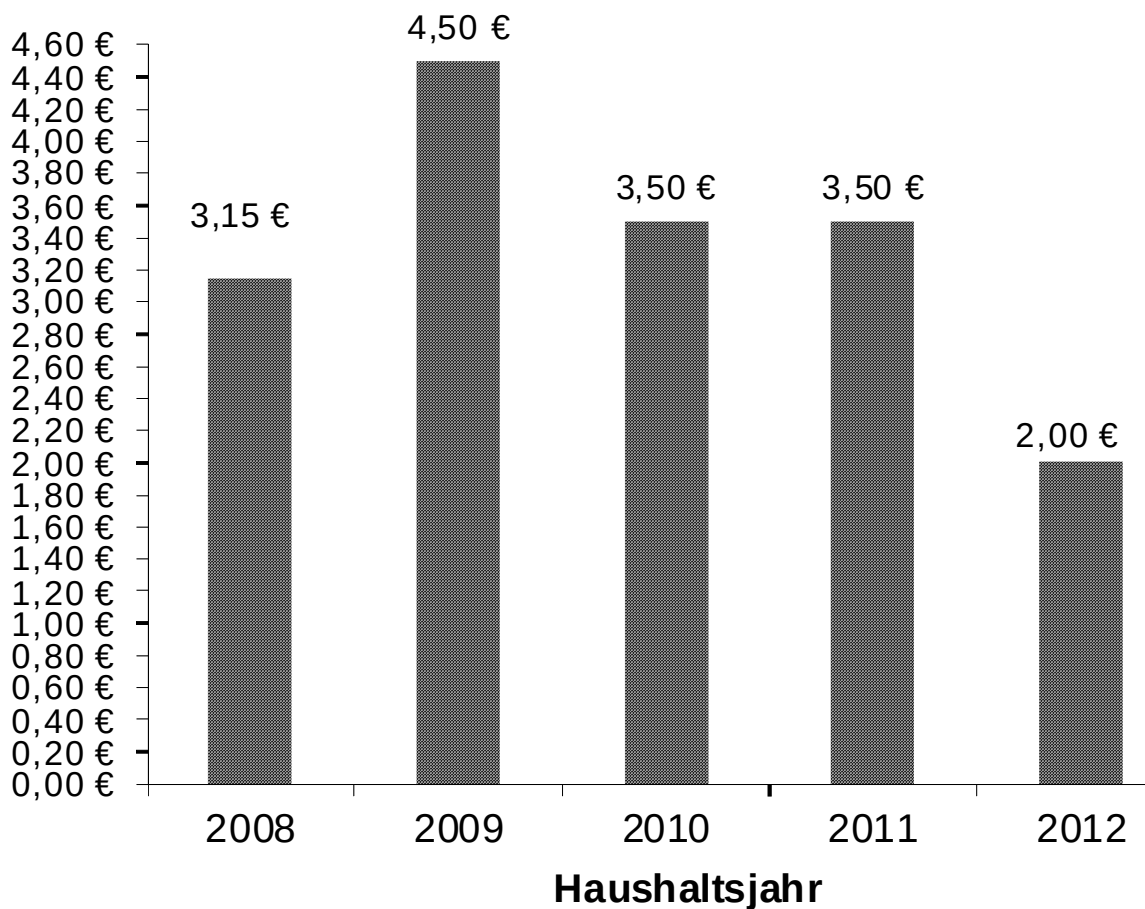
RWE

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt wurden 501 (Vorjahr 527) Mitarbeiter beschäftigt.

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Dividendenausschüttung auf Stückaktien



Die im Jahr 2013 ausgeschüttete Dividende entspricht mit 2,00 €/Aktie der Ausschüttung des Vorjahres. Nach 2013 wird es kaum möglich sein, das Ergebnisniveau zu halten.

Beteiligungsbericht 2012

RWE

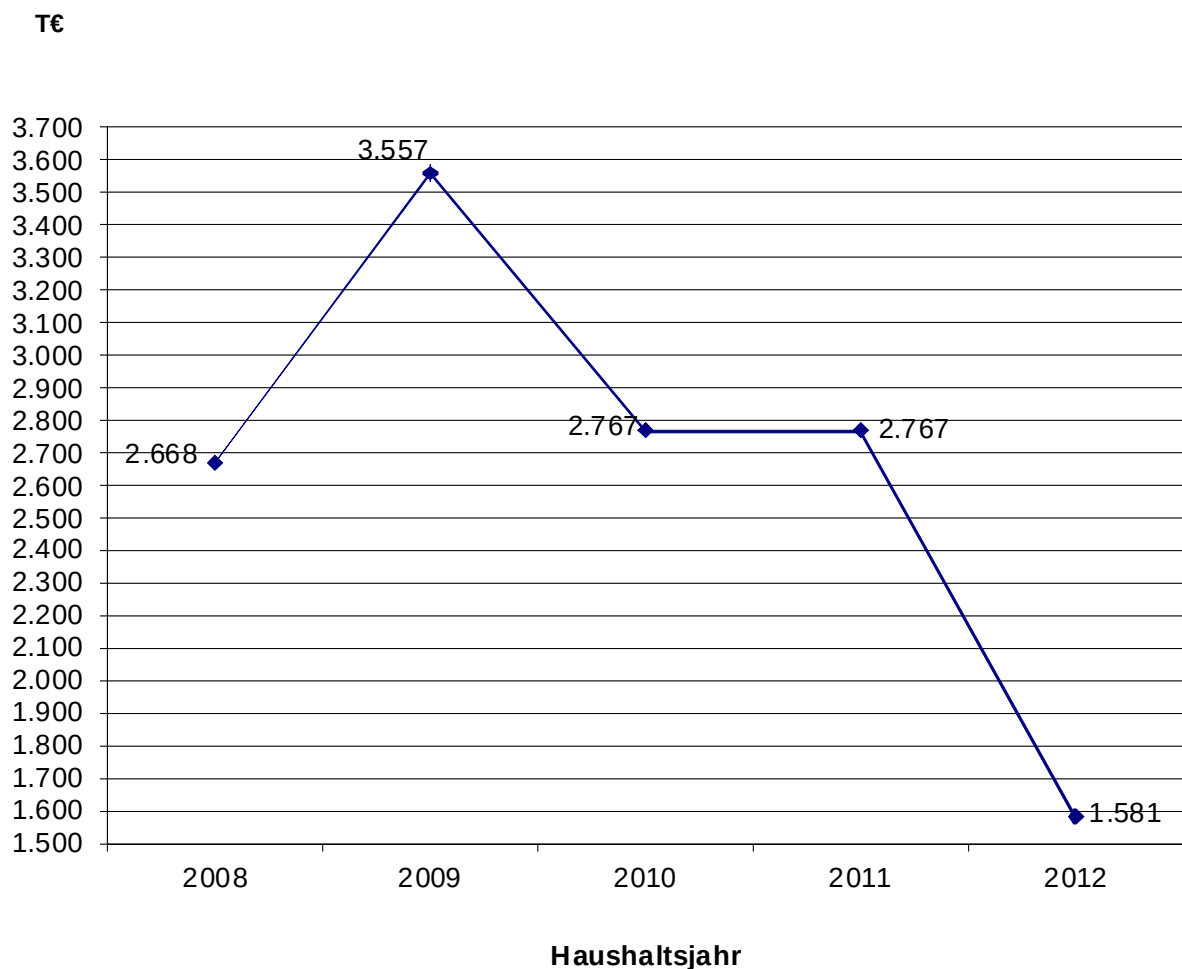
Hieraus errechnet sich für die Stadt Gladbeck folgende Dividendenausschüttung:

Haushaltsjahr	2008	2009	2010	2011	2012
Bruttodividende	3.381.950,25 €	4.831.357,50 €	3.757.722,50 €	3.757.722,50 €	2.147.270,00 €
Steuerbelastung	713.591,50 €	1.274.270,54 €	991.099,31 €	991.099,31 €	566.342,46 €
Nettodividende	2.668.358,75 €	3.557.086,96 €	2.766.623,19 €	2.766.623,19 €	1.580.927,54 €

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % (bis zum Haushaltsjahr 2008 Steuersatz 20 %) und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

Die Nettodividende ist im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt worden.

Grafische Darstellung der Entwicklung der vereinnahmten Nettodividende in T€:



Beteiligungsbericht 2012

RWE

Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Ausschüttung der Dividende folgt.

Beteiligungsbericht 2012

RWE

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der RWE AG

		31.12.2012 Mio. EURO	31.12.2011 Mio. EURO	31.12.2010 Mio. EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Finanzanlagen	42.440	39.246	39.849
B.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	9.161	7.860	4.742
	II. Wertpapiere	351	2.357	452
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1.404	697	1.227
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	465	73	84
D.	Aktive latente Steuern	2.221	2.761	0
	Bilanzsumme	56.042	52.994	46.354
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	1.574	1.574	1.440
	abzgl. rechnerischer Wert der eigenen Anteile	0	-1	-74
	II. Kapitalrücklage	2.385	2.385	1.158
	III. Gewinnrücklagen	4.870	4.737	3.755
	IV. Bilanzgewinn	1.229	1.230	1.867
B.	Rückstellungen	5.037	4.509	4.851
C.	Verbindlichkeiten	40.918	38.527	33.313
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	29	33	44
	Bilanzsumme	56.042	52.994	46.354

Beteiligungsbericht 2012

RWE

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der RWE AG

		31.12.2012 Mio. EURO	31.12.2011 Mio. EURO	31.12.2010 Mio. EURO
1.	Erträge aus Finanzanlagen	3.259	-353	3.184
2.	Zinsergebnis	-1.219	-1.419	-681
3.	Sonstige betriebliche Erträge	840	1.047	2.227
4.	Personalaufwand	-112	-115	-133
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-780	-422	-681
6.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.988	-1.262	3.916
7.	Außerordentliches Ergebnis	0	29	1
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-635	2.771	-1.397
9.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.353	1.538	2.520
10.	Einstellung in die Gewinnrücklage	-125	-308	-653
11.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1	0	0
12.	Bilanzgewinn	1.229	1.230	1.867

Beteiligungsbericht 2012

2. RW Holding AG

Georg-Glock-Straße 8, 40474 Düsseldorf

Ziele der Beteiligung

Die RW Holding AG hält eine Beteiligung von **31,30 %** an der RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG. Die RW Energie-Beteiligungsgesellschaft wiederum hält eine Beteiligung in Höhe von **15,20 %** am Grundkapital der RWE AG. Daneben hält die RW Holding AG **8.421** Stück Stammaktien der RWE AG im Eigenbestand. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt somit von den zukünftig zu erzielenden Dividenden-erträgen aus der direkt und indirekt gehaltenen Beteiligung an der RWE AG ab.

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen (insbesondere einer direkten oder indirekten Beteiligung an der RWE AG). Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung und Förderung des Gegenstandes der Gesellschaft notwendig oder nützlich erscheinen.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung bei der RWE AG zum 01.04.1993 wurde die RW Holding AG zur Erhaltung des kommunalen Einflusses bei der RWE AG gegründet. Die Stadt Gladbeck hat am 13.12.1993 321.750 Stück RWE AG-Stammaktien in die RW Holding AG eingebracht (Rückkauf von 160.875 Stück im Jahr 2003). Die RWE AG erbringt als Versorgungs- und Dienstleistungsunternehmen Leistungen der Daseinsvorsorge und dient hiermit der öffentlichen Zweckerfüllung.

Auf Grund der direkt und indirekt gehaltenen Beteiligung der RW Holding AG an der RWE AG ist die Vertretung der kommunalen Interessen bei der RWE AG weiterhin gewährleistet.

Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der RW Holding AG wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungsbericht 2012

RW Holding AG

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Haushaltsjahr	2008	2009	2010	2011	2012
Bruttodividende	503.538,75 €	717.502,50 €	563.062,50 €	558.236,25 €	316.923,75 €
Steuerbelastung	106.246,68 €	189.241,29 €	148.507,74 €	147.234,81 €	83.588,64 €
Barausschüttung	397.292,07 €	528.261,21 €	414.554,76 €	411.001,44 €	233.335,11 €

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % (bis zum Haushaltsjahr 2008 Steuersatz 20 %) und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

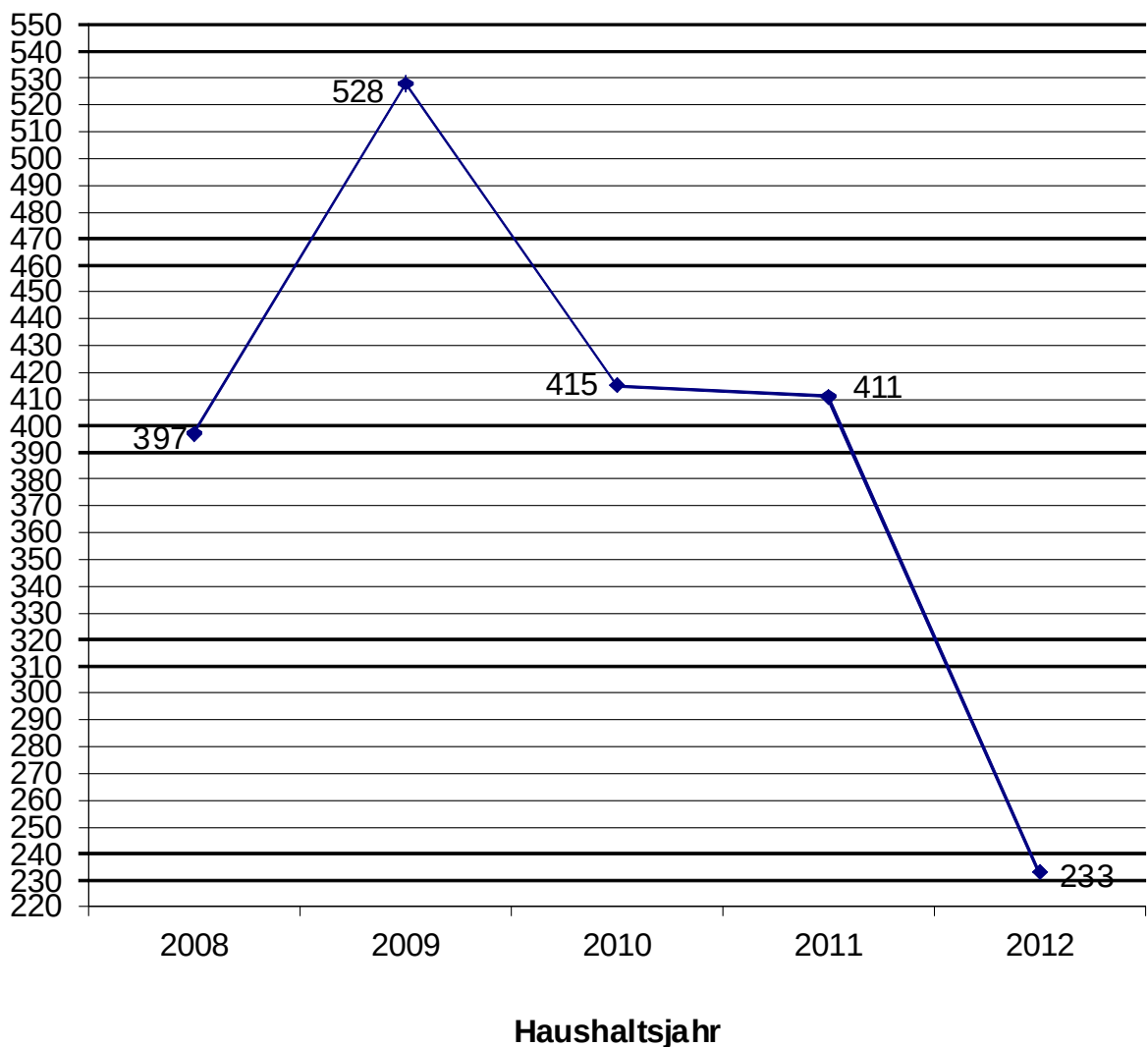
Die Barausschüttung ist im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt worden.

Beteiligungsbericht 2012

RW Holding AG

Grafische Darstellung der Entwicklung der vereinnahmten Nettoausschüttung in T€:

T€



Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Gewinnausschüttung folgt.

Beteiligungsbericht 2012

RW Holding AG

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der RW Holding AG

		31.08.2012 EURO	31.08.2011 EURO	31.08.2010 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Sachanlagen	923,00	0,00	0,00
	II. Finanzanlagen	859.335.908,43	854.384.503,33	854.134.279,33
B.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	16.635.113,58	28.056.131,36	28.215.719,42
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	38.920.460,20	76.009.963,79	77.599.228,10
	Bilanzsumme	914.892.405,21	958.450.598,48	959.949.226,85
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	74.362.859,52	74.362.859,52	74.362.859,52
	II. Kapitalrücklage	733.572.047,96	733.572.047,96	733.572.047,96
	III. Gewinnrücklagen	46.900.987,81	46.900.987,81	46.900.987,81
	IV. Bilanzgewinn	58.577.591,48	102.133.414,98	103.635.512,13
B.	Rückstellungen	1.478.918,44	1.480.520,69	1.477.102,98
C.	Verbindlichkeiten	0,00	767,52	716,45
	Bilanzsumme	914.892.405,21	958.450.598,48	959.949.226,85

Beteiligungsbericht 2012

RW Holding AG

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der RW Holding AG

		31.08.2012 EURO	31.08.2011 EURO	31.08.2010 EURO
1.	Sonstige betriebliche Erträge	313,20	0,00	0,00
2.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-46.772,47	-43.248,32	-32.798,88
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-386,45	0,00	0,00
3.	Abschreibungen			
	a) auf Sachanlagen	-308,29	0,00	0,00
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-107.756,13	-84.574,74	-60.907,93
5.	Erträge aus Beteiligungen	57.911.410,76	100.836.120,32	101.534.633,27
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	296.072,34	501.591,87	284.721,85
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-268.062,17	-215.938,65	-129.715,17
8.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	57.784.510,79	100.993.950,48	101.595.933,14
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-543.802,05	-828.075,63	-764.803,34
10.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	57.240.708,74	100.165.874,85	100.831.129,80
11.	Gewinnvortrag	1.336.882,74	1.967.540,13	2.804.382,33
12.	Bilanzgewinn	58.577.591,48	102.133.414,98	103.635.512,13

Beteiligungsbericht 2012

3. VkA Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH Rüttenscheider Straße 62, 45130 Essen

Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen sowie die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Abfall.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben

- die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Versorgung und Entsorgung ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten und
- die Gesellschafter und ihre Gemeinden in allen Fragen der Versorgung und der Entsorgung zu beraten

Über die Gesellschaft nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Die VkA nimmt Aufgaben der Interessensvertretung und -koordinierung sowie der Beratung auf dem Gebiet der Ver- und Entsorgung als Leistungen der Daseinsvorsorge wahr. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der VkA wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungsbericht 2012

VkA

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 127.822,97 €.

Der Stammanteil der Stadt Gladbeck beläuft sich auf 1.073,71 € = 0,84 %.

Der VkA gehören an:

Städte und Gemeinden	24 Gesellschafter
Kreise	31 Gesellschafter
kommunale Verbände	3 Gesellschafter
<u>weitere Gesellschafter</u>	<u>28 Gesellschafter</u>
insgesamt	86 Gesellschafter

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Verwaltungsrat
Geschäftsführung

Neben den Organen sind vier Gebietsausschüsse gebildet.

Die Gebietsausschüsse haben die Aufgabe,

- regionale Probleme ihres Gebietes zu erörtern
- die Teilnahme der Gesellschafter an der Tätigkeit der Gesellschaft zu fördern und die Arbeit der Gesellschafterversammlung und des Verwaltungsrates auf eine breitere und lebendigere Grundlage zu stellen
- die Interessen der Gesellschafter an den Aufgaben der Gesellschaft und des RWE zu vertiefen
- Anregungen für die zuständigen Organe zu erarbeiten
- auf Anforderung der Gesellschafterversammlung oder des Verwaltungsrates sich gutachtlich zu äußern

Die Stadt Gladbeck gehört dem Gebietsausschuss West an.

Beteiligungsbericht 2012

VkA

Vertreter der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
und Vertreter im Gebietsausschuss West

Bürgermeister Roland

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt einen Geschäftsstellenleiter und eine weitere Mitarbeiterin.

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Haushaltsjahr	2008	2009	2010	2011	2012
Vorschuss auf Verlustbeitrag	1.074,00 €	1.074,00 €	1.074,00 €	1.074,00 €	1.611,00 €

Ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 sind die Nachschüsse der Gesellschafter gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24.11.2011 um 50 % erhöht worden.

Beteiligungsbericht 2012

VkA

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der VkA

		30.06.2012 EURO	30.06.2011 EURO	30.06.2010 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Sachanlagen	4.912,00	5.875,00	7.157,00
	II. Finanzanlagen	273.467,00	273.467,00	0,00
B.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	11.040,67	23.521,07	17.819,82
	II. Wertpapiere	0,00	0,00	274.489,58
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	229.619,09	309.651,97	400.900,64
	Bilanzsumme	519.038,76	612.515,04	700.367,04
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	127.822,97	127.822,97	127.822,97
	Eigene Anteile	-2.045,16	-1.022,58	0,00
	II. Kapitalrücklage	805.585,68	678.784,38	551.983,38
	III. Gewinnrücklagen	402.045,16	401.022,58	401.022,58
	IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-840.395,27	-610.314,23	-395.606,68
B.	Rückstellungen	20.800,00	10.400,00	9.400,00
C.	Verbindlichkeiten	5.225,38	5.821,92	5.744,79
	Bilanzsumme	519.038,76	612.515,04	700.367,04

Beteiligungsbericht 2012

VKA

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der VKA

		30.06.2012 EURO	30.06.2011 EURO	30.06.2010 EURO
1.	Sonstige betriebliche Erträge	3.807,00	2.180,99	1.431,50
2.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-160.763,83	-159.712,77	-154.357,88
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-11.586,32	-13.334,81	-10.732,94
3.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.368,39	-2.214,96	-1.902,87
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-78.391,29	-63.242,18	-64.831,83
5.	Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	16.650,00	16.650,00	0,00
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.594,37	4.966,18	25.022,08
7.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-229.058,46	-214.707,55	-205.371,94
8.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-229.058,46	-214.707,55	-205.371,94
9.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus Vorjahr	-610.314,23	-395.606,68	-648.694,39
10.	Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	208.674,23
11.	Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	1.022,58	250.808,00
12.	Einstellungen in Gewinnrücklagen	-1.022,58	-1.022,58	-1.022,58
13.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-840.395,27	-610.314,23	-395.606,68

Beteiligungsbericht 2012

4. RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH

Am Schloss Broich 1-3, 45479 Mülheim an der Ruhr

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung wassertechnischer und wasserwirtschaftlicher Aufgaben und Dienstleistungen auf dem Wasser- und Abwassersektor.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gegenstand des Unternehmens zu fördern.

Die Gesellschaft ist so zu führen, dass die geltenden Gesetze, insbesondere die Vorschriften der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen beachtet werden.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

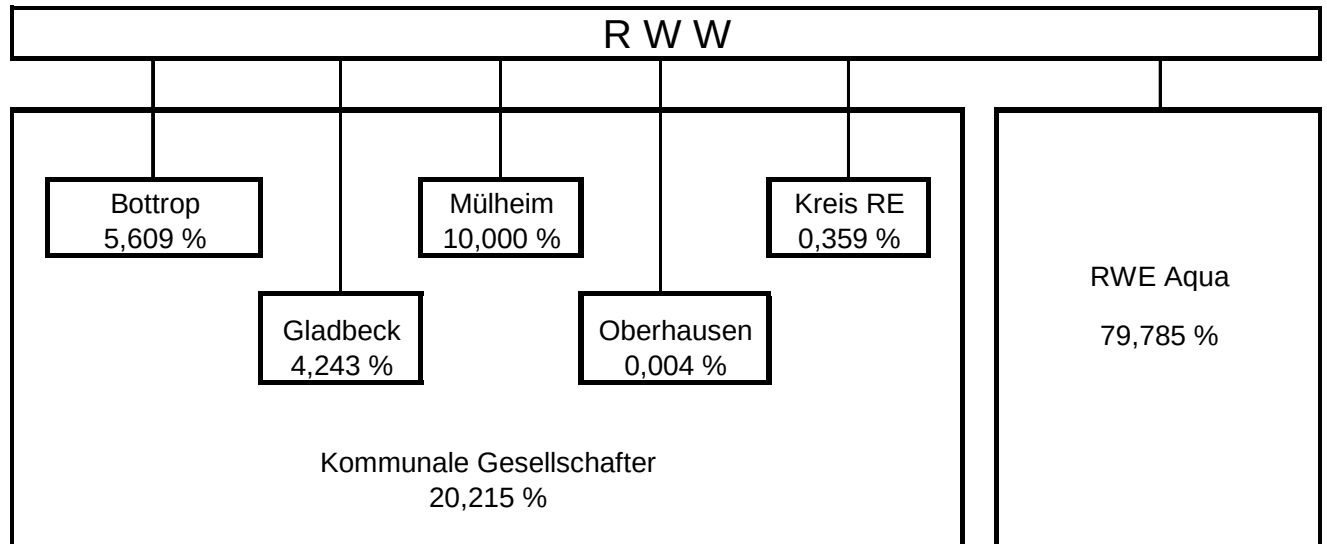
Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die RWW ein Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der RWW wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Nach Abschluss des im Jahre 2002 durchgeführten Verfahrens zur Veräußerung von kommunalen Geschäftsanteilen hat die RWW nachfolgende Gesellschafterstruktur mit Ausweisung der prozentualen Beteiligung erhalten:

Beteiligungsbericht 2012

RWW



Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 15.381.950 €.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	€
RWE Aqua GmbH	12.272.450
Beteiligungsholding Mülheim an der Ruhr GmbH	1.538.200
Stadt Bottrop	862.850
Stadt Gladbeck	652.700
Kreis Recklinghausen	55.150
Stadt Oberhausen	600
Stammeinlagen insgesamt	15.381.950

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
 Gesellschafterversammlung
 Aufsichtsrat

Beteiligungsbericht 2012

RWW

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Seitens der Gesellschafter werden 8 Mitglieder entsandt, davon

- 4 Mitglieder von RWE Aqua
- 2 Mitglieder aus Mülheim an der Ruhr
- 1 Mitglied aus Bottrop
- 1 Mitglied aus Gladbeck

Weitere Mitglieder sind die nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes gewählten 2 Arbeitnehmervertreter. 2 weitere Arbeitnehmervertreter nehmen als Gäste ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Aufsichtsrates teil.

Den Vorsitzenden des Aufsichtsrates stellt RWE Aqua. Stellvertretende Vorsitzende sind ein Vertreter der Stadt Mülheim an der Ruhr und das von der Stadt Bottrop entsandte Mitglied.

Die kommunalen Gesellschafter sind nach dem Verhältnis der Gesellschaftsanteile überproportional vertreten.

Den kommunalen Gesellschaftern als Minderheitsgesellschaftern wird aufgrund der Regelungen des Garantie- und Konsortialvertrages vom 29.04.2002 und des Gesellschaftsvertrages der RWW eine Sperrminorität zugestanden. So ist festgelegt, dass wichtige Beschlüsse in der Gesellschafterversammlung mit einer Mehrheit von 95 % der Stimmen zu fassen sind. Um ihre für Minderheitsgesellschafter weitgehenden Rechte umfassend wahrnehmen zu können, haben sich die kommunalen Gesellschafter mit Stimmbindungsvertrag vom 29.04.2002 darauf verabredet, ihr Votum in der Gesellschafterversammlung grundsätzlich einheitlich mit einer Stimme abzugeben.

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Ratsherr vorm Walde

Aufsichtsrat

Stadtkämmerer Holzmann

Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer gliedert sich wie folgt (Vorjahreszahlen in Klammern):

Angestellte	214	(219)
Gewerbliche Arbeitnehmer	196	(195)
Auszubildende	18	(16)
Insgesamt	428	(430)

Beteiligungsbericht 2012

RWW

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Nach § 9 des Garantie- und Konsortialvertrages vom 29.04.2002 steht die RWE Aqua GmbH gegenüber den kommunalen Gesellschaftern dafür ein, dass die RWW ab dem Geschäftsjahr 2005 eine Mindestrendite ausschüttet. Der Stadt Gladbeck wird entsprechend ihrem Anteil am gezeichneten Kapital eine Mindestausschüttung in Höhe von 242.088,46 € garantiert.

Die Stadt Gladbeck war an den Dividendenausschüttungen wie folgt beteiligt:

Haushaltsjahr	2008	2009	2010	2011	2012
Bruttodividende	424.300,00 €	424.300,00 €	424.300,00 €	424.300,00 €	424.300,00 €
Steuerbelastung	89.527,30 €	111.909,13 €	111.909,13 €	111.909,13 €	111.909,13 €
haushaltswirksame Nettodividende	334.772,70 €	312.390,87 €	312.390,87 €	312.390,87 €	312.390,87 €

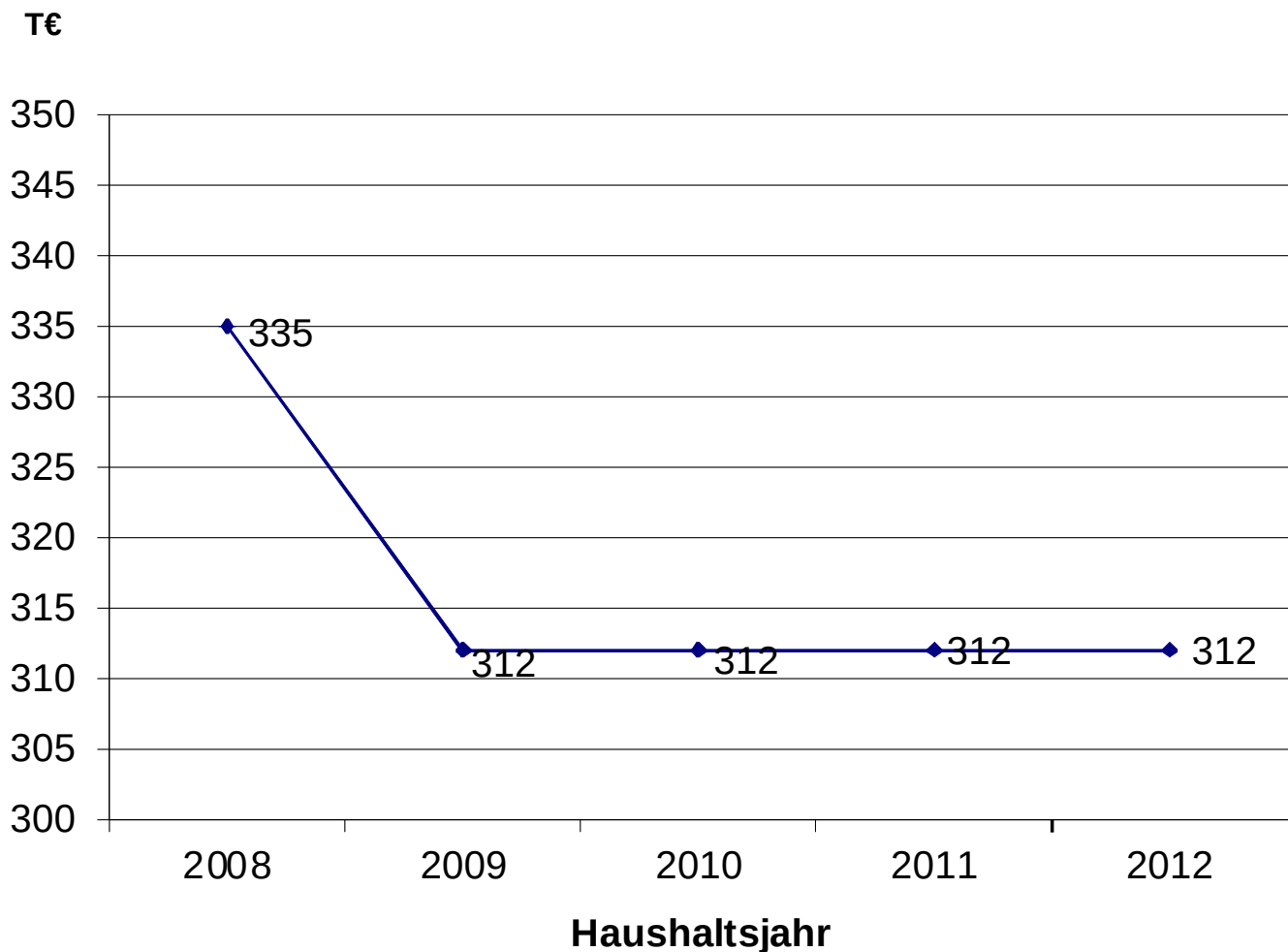
Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % (bis zum Haushaltsjahr 2008 Steuersatz 20 %) und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

Die Nettoausschüttung ist im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt worden.

Beteiligungsbericht 2012

RWW

Grafische Darstellung der Entwicklung der vereinnahmten Nettodividende in T€:



Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Ausschüttung der Dividende folgt.

Beteiligungsbericht 2012

RWW

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der RWW

		31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	120.829,91	164.963,49	243.797,30
	II. Sachanlagen	116.662.592,61	119.243.505,37	120.187.297,75
	III. Finanzanlagen	2.061.089,48	2.096.663,08	2.165.696,54
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	1.461.690,48	1.473.912,95	1.478.383,81
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	79.291.548,70	73.252.447,87	70.422.553,17
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	50.704,88	33.230,87	43.129,17
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	122.306,31	131.488,42	147.300,47
	Bilanzsumme	199.770.762,37	196.396.212,05	194.688.158,21
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	15.381.950,00	15.381.950,00	15.381.950,00
	II. Kapitalrücklage	41.550.501,48	41.550.501,48	41.550.501,48
	III. Gewinnrücklagen	8.910.706,84	8.797.640,10	8.530.720,40
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	10.134.479,46	10.113.066,74	10.266.919,70
B.	Rohrnetzkostenzuschüsse	7.792.783,83	9.551.294,17	11.171.594,57
C.	Rückstellungen	112.415.900,26	107.441.286,20	103.459.927,32
D.	Verbindlichkeiten	3.444.389,74	3.556.319,84	4.325.273,58
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	140.050,76	4.153,52	1.271,16
	Bilanzsumme	199.770.762,37	196.396.212,05	194.688.158,21

Beteiligungsbericht 2012

RWW

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der RWW

	31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
1. Umsatzerlöse	105.021.689,90	106.539.728,60	106.620.172,17
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	986.129,26	921.889,19	999.468,74
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.199.388,85	7.098.966,15	6.217.865,10
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-10.121.492,08	-10.560.140,53	-11.224.444,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.944.557,91	-11.389.758,17	-10.673.818,24
c) Energieaufwendungen	-6.115.308,50	-6.029.966,50	-5.004.766,07
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-24.367.077,76	-24.095.624,31	-22.938.399,16
b) soziale Abgaben	-4.194.840,29	-4.180.916,73	-4.190.880,75
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-2.330.058,23	-4.113.841,53	-2.109.612,72
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.237.243,24	-10.250.745,56	-10.638.581,08
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.711.829,78	-24.226.807,72	-25.289.816,50
8. Erträge aus Beteiligungen	172.042,00	170.067,00	173.317,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.389,99	8.788,65	10.964,64
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.074.626,32	1.236.672,08	905.268,82
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	-583,66	-184.319,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.874.366,62	-5.355.004,17	-6.506.680,16
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.563.491,91	15.772.722,79	16.165.738,33
14. Außerordentliche Aufwendungen	-130.057,00	-130.057,00	-509.505,73
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.298.955,45	-5.529.599,05	-5.389.312,90
16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	10.134.479,46	10.113.066,74	10.266.919,70

Beteiligungsbericht 2012

5. Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)

Ebertstraße 30, 45879 Gelsenkirchen

Fortführung der Gesellschaft bei Aufstockung der Beteiligung

Die gesellschaftliche Beteiligung der Stadt Gladbeck an der ELE endete am 30.06.2013. Daher war die Zukunft der Energieversorgung in Gladbeck neu zu regeln. Es sind intensive Verhandlungen zur Verwirklichung der Ziele der Stadt Gladbeck in der zukünftigen Energieversorgung geführt worden. Letztlich hat sich das Konzept zu einer Fortsetzung der ELE in einer deutlich kommunalfreundlicheren Ausgestaltung durchgesetzt. Das Ergebnis der Verhandlungen ist in den Sitzungen des Rates am 28.06. und 20.09.2012 in Form eines Letter of Intent in zwei Schritten beschlossen worden.

Schließlich hat der Rat mit Beschlussfassung vom 06.12.2012 entschieden, dass die Stadt Gladbeck ihre Beteiligung an der ELE mit den Städten Gelsenkirchen und Bottrop sowie der RWE Deutschland AG über den 30.06.2013 fortsetzt und hierzu wie die übrigen kommunalen Gesellschafter zusätzliche Geschäftsanteile in Höhe von 9,634 % erwirbt. Die Bezirksregierung Münster hat mit Verfügung vom 14.12.2012 mitgeteilt, dass gegen die beabsichtigte Fortführung und erhöhte Beteiligung an der ELE kommunalaufsichtliche Bedenken nicht erhoben werden.

Zwischen der Stadt Bottrop, der Stadt Gelsenkirchen, der GEW, der Stadt Gladbeck und der RWE Deutschland AG wurde ein neuer Konsortialvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2032 geschlossen.

Ziele der Kooperation sind:

- Unbefristete Fortsetzung der ELE-Aktivitäten als Strom- und Gasversorgungsunternehmen in Bottrop, Gelsenkirchen und Gladbeck
- Ausbau des Engagements im Bereich der regenerativen Energieerzeugung
- Gewährleistung eines hohen Maßes an Versorgungssicherheit

In diesem Zusammenhang wurden u. a. die Beteiligungsverhältnisse geändert und der Gesellschaftsvertrag der ELE neu gefasst.

Die Beurkundung der neuen vertraglichen Regelungen erfolgte am 17.12.2012.

Beteiligungsbericht 2012

ELE

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind

- die Erzeugung und die Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme,
- die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb entsprechender Anlagen,
- die Erbringung von beratenden Ingenieur- und Consultingleistungen im unmittelbaren Zusammenhang mit der Energieversorgung und -erzeugung,
- die Erbringung von Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsleistungen gegenüber den Unternehmen und Einrichtungen der kommunalen Gesellschafter.

Zudem ist die Gesellschaft befugt, Telekommunikationsdienstleistungen zu erbringen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen befugt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar gefördert wird.

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel einer möglichst ressourcenschonenden, klimaverträglichen, risikoarmen und volkswirtschaftlich preiswürdigen Bereitstellung von Energiedienstleistungen im Sinne einer „Integrierten Ressourcenplanung“.

Die Formulierung von Gegenstand und Zielen des Unternehmens entspricht dem im Zuge mit der Fortführung der Gesellschaft neu gefassten Gesellschaftsvertrag.

Die Stadt Gladbeck ist der am 08.02.1999 gegründeten ELE am 30.06.2000 beigetreten.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die ELE ein Unternehmen der Erzeugung und Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme. Durch diese Leistungen werden Aufgaben der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der ELE wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungsbericht 2012

ELE

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Bisher waren die kommunalen Gesellschafter mit Geschäftsanteilen von jeweils 7 % an der ELE beteiligt. Die RWE Deutschland AG hielt einen Anteil von 79 %. Diese Verteilung wurde dergestalt modifiziert, dass den kommunalen Gesellschaftern nach bisher 21 % nunmehr 49,9 % zustehen. Jeder kommunale Gesellschafter hält jetzt einen Anteil von 16,634 %.

Zur Erreichung dieser im Konsortialvertrag vorgesehenen Beteiligungsquoten wurden zunächst im Rahmen eines Anteilskauf- und Übertragungsvertrages von der RWE Deutschland AG durch ELE eigene Geschäftsanteile im Nennbetrag von 1.500.000 € erworben. Auf Grund eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung wurden die eigenen Geschäftsanteile eingezogen.

Um die Differenz zwischen der Summe der nach Einziehung noch bestehender Geschäftsanteile und dem eingetragenen Stammkapital auszugleichen, haben die Gesellschafter beschlossen, die Nennbeträge der bisherigen Geschäftsanteile der Gesellschafter Stadt Bottrop, Stadt Gladbeck sowie GEW in Höhe von jeweils 840.000 € nominell - ohne weitere Zuzahlung - auf einen Nennbetrag von jeweils 960.000 € aufzustocken. Der nach dem Verkauf der eigenen Geschäftsanteile an ELE reduzierte Geschäftsanteil der RWE Deutschland in Höhe von 7.980.000 € wurde ebenfalls ohne weitere Zuzahlung auf einen Nennbetrag von 9.120.000 € aufgestockt.

Schließlich wurden weitere Anteilskauf- und Übertragungsverträge über einen Geschäftsanteil im Nennbetrag von jeweils 1.036.080 € an der ELE zwischen der RWE Deutschland und der Stadt Bottrop, der Stadt Gladbeck und der GEW geschlossen. Der Kauf der Anteile fand mit Wirkung vom 31.12.2012 statt.

Nach Änderung der Beteiligungsanteile ergibt sich eine Gesellschafterstruktur mit folgenden Kapitalverhältnissen:

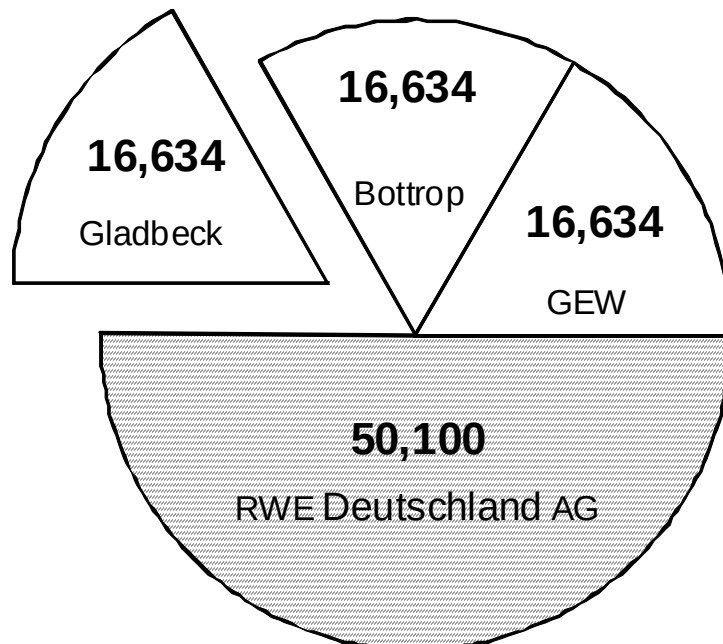
Gesellschafter	Euro
RWE Deutschland AG	6.011.760
Gesellschaft für Energie und Wirtschaft mbH, Gelsenkirchen	1.996.080
Stadt Bottrop	1.996.080
Stadt Gladbeck	1.996.080
 Stammeinlagen insgesamt	 12.000.000

Die Stadt Gelsenkirchen ist über die Gesellschaft für Energie und Wirtschaft mbH (GEW) an der ELE beteiligt.

Beteiligungsbericht 2012

ELE

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung
Aufsichtsrat

Mit der Erhöhung der Anteile der Kommunen an der ELE wurde auch die Zahl der kommunalen Aufsichtsratsmandate erhöht. Der Aufsichtsrat besteht aus achtzehn Mitgliedern. Zwölf Mitglieder des Aufsichtsrates werden von den Gesellschaftern und sechs Mitglieder von den Arbeitnehmern gewählt. Die Gesellschafter sind zur Entsendung gemäß der folgenden Verteilung berechtigt:

- je **zwei** Mitglieder von der Stadt Bottrop, der Stadt Gladbeck und der GEW Gelsenkirchen
- **sechs** Mitglieder von der RWE Deutschland AG

Die kommunalen Gesellschafter sind des Weiteren berechtigt, zusätzlich je **einen** Gast für die Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrates zu benennen.

Beteiligungsbericht 2012

ELE

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Bürgermeister Roland
Aufsichtsrat	Ratsherr Hübner MdL
Ständig teilnehmende Gäste an den Sitzungen des Aufsichtsrates	Stadtkämmerer Holzmann Ratsherr Rymann

Am 02.02.2012 wurde der Ratsherr Rymann vom Rat als ständiger Gast für die Teilnahme an den ELE-Aufsichtsratssitzungen benannt.

Nach Änderung der Beteiligungsverhältnisse ist die Zusammensetzung des Aufsichtsrates neu geregelt worden. Der Rat hat am 14.03.2013 über die Entsendung der Vertretung für die Stadt Gladbeck wie folgt entschieden:

Als Mitglieder des ELE-Aufsichtsrates werden Bürgermeister Roland und Ratsherr Hübner bestellt. Als Gast für die Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrates wird Ratsherr Rymann benannt.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 171 (Vorjahr 180) gewerbliche Arbeitnehmer, 480 (Vorjahr 488) Angestellte und 38 (Vorjahr 37) Auszubildende.

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Finanzierung der Aufstockung der Beteiligung

Der Kaufpreis für die von der RWE Deutschland AG an die kommunalen Gesellschafter abgetretenen Geschäftsanteile an der ELE beträgt insgesamt 75 Mio. €. Der Kauf der Anteile erfolgte mit Wirkung vom 31.12.2012, so dass der Kaufpreis noch im Jahr 2012 zu entrichten war.

Eine entsprechend der Zeitvorgabe geleistete Kaufpreiszahlung bewirkt, dass die kommunalen Gesellschafter für die im Jahr 2012 jeweils neu erworbenen Anteile in Höhe von 9,634 % ihrer Beteiligung die Ausschüttung für das gesamte Jahr 2012 erhalten. In der Folgezeit garantiert der Gesellschafter RWE Deutschland AG den kommunalen Gesellschaftern eine Garantiedividende aus ihrer Beteiligung an der ELE in Höhe von insgesamt 5,8 Mio. € jährlich. Auf jeden einzelnen kommunalen Gesellschafter entfällt daher ein Betrag in Höhe von 1.933.333,33 € für sämtliche von ihm gehaltenen Geschäftsanteile.

Beteiligungsbericht 2012

ELE

Zur Gewährleistung einer fristgerechten Zahlung des von der Stadt Gladbeck aufzubringenden Anteils am Kaufpreis in Höhe von 25 Mio. € wurde als Vorleistung auf die Finanzierung mit Investitionskrediten am 27.12.2012 ein Liquiditätskredit aufgenommen. Hieraus ist bis zum 31.12.2012 eine Zinsleistung in Höhe von 763,89 € entstanden.

Belastungen aus dem Schuldendienst

Zur Finanzierung der Beteiligung an der ELE wurden im Jahr 2000 zwei Kommunaldarlehen in Höhe von 9.203.253,86 € und 9.152.124,67 € (= 18.355.378,53 €) aufgenommen. Die Restschuld zum 31.12.2012 belief sich auf insgesamt 15.045.280,49 €. Im Jahr 2007 wurde ein Zinsoptimierungsgeschäft eingegangen mit dem Ziel, die Zinszahlungen dauerhaft zu senken. Für die Haushaltsjahre 2008 bis 2015 ist die Zinsoptimierung mit einer Haushaltsentlastung in Höhe von insgesamt 315.541,21 € garantiert.

Für den Schuldendienst wurden folgende Leistungen erbracht:

Haushaltsjahr	2008	2009	2010	2011	2012
Zinsen	967.897,44 €	950.925,97 €	932.949,72 €	913.909,22 €	893.741,45 €
Tilgung	286.674,78 €	303.646,25 €	321.622,50 €	340.663,00 €	360.830,77 €
insgesamt	1.254.572,22 €	1.254.572,22 €	1.254.572,22 €	1.254.572,22 €	1.254.572,22 €
Zinsoptimierung	44.918,93 €	44.133,57 €	43.302,00 €	42.421,49 €	41.489,17 €
verbleibt	1.209.653,29 €	1.210.438,65 €	1.211.270,22 €	1.212.150,73 €	1.213.083,05 €

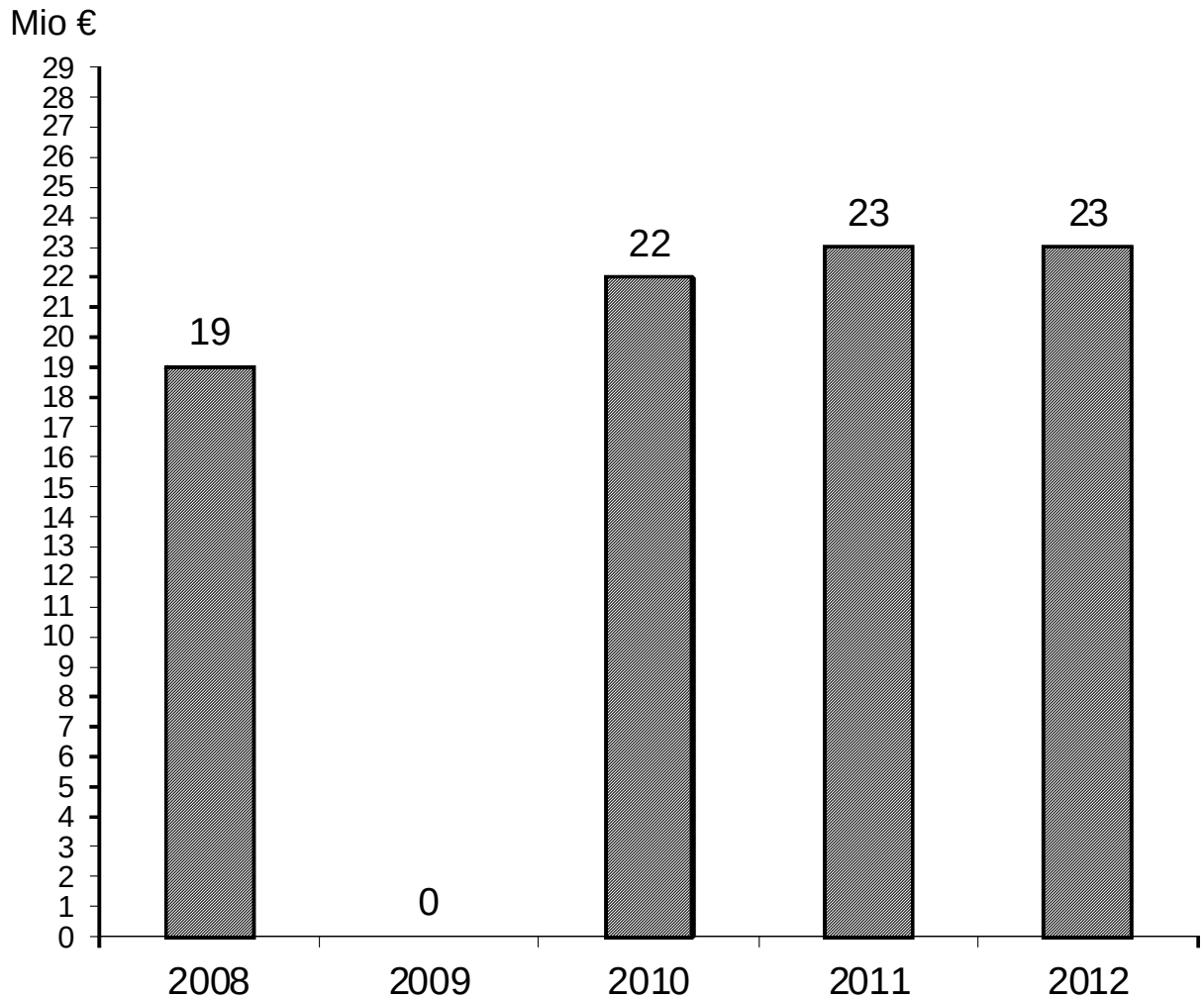
Gewinnausschüttung der ELE

Haushaltsjahr	2008	2009	2010	2011	2012
Gewinnausschüttung auf die Gesellschafter entsprechend ihrer Gesellschaftsanteile	12.316.612,47 €	--	21.730.989,10 €	23.300.540,89 €	22.651.330,37 €
Entnahme aus der Kapitalrücklage	6.400.000,00 €	--	--	--	--
insgesamt	18.716.612,47 €	--	21.730.989,10 €	23.300.540,89 €	22.651.330,37 €

Beteiligungsbericht 2012

ELE

Grafische Darstellung der ELE-Gewinnausschüttung in Mio €



Hieraus errechnet sich für die Stadt Gladbeck folgende Gewinnbeteiligung:

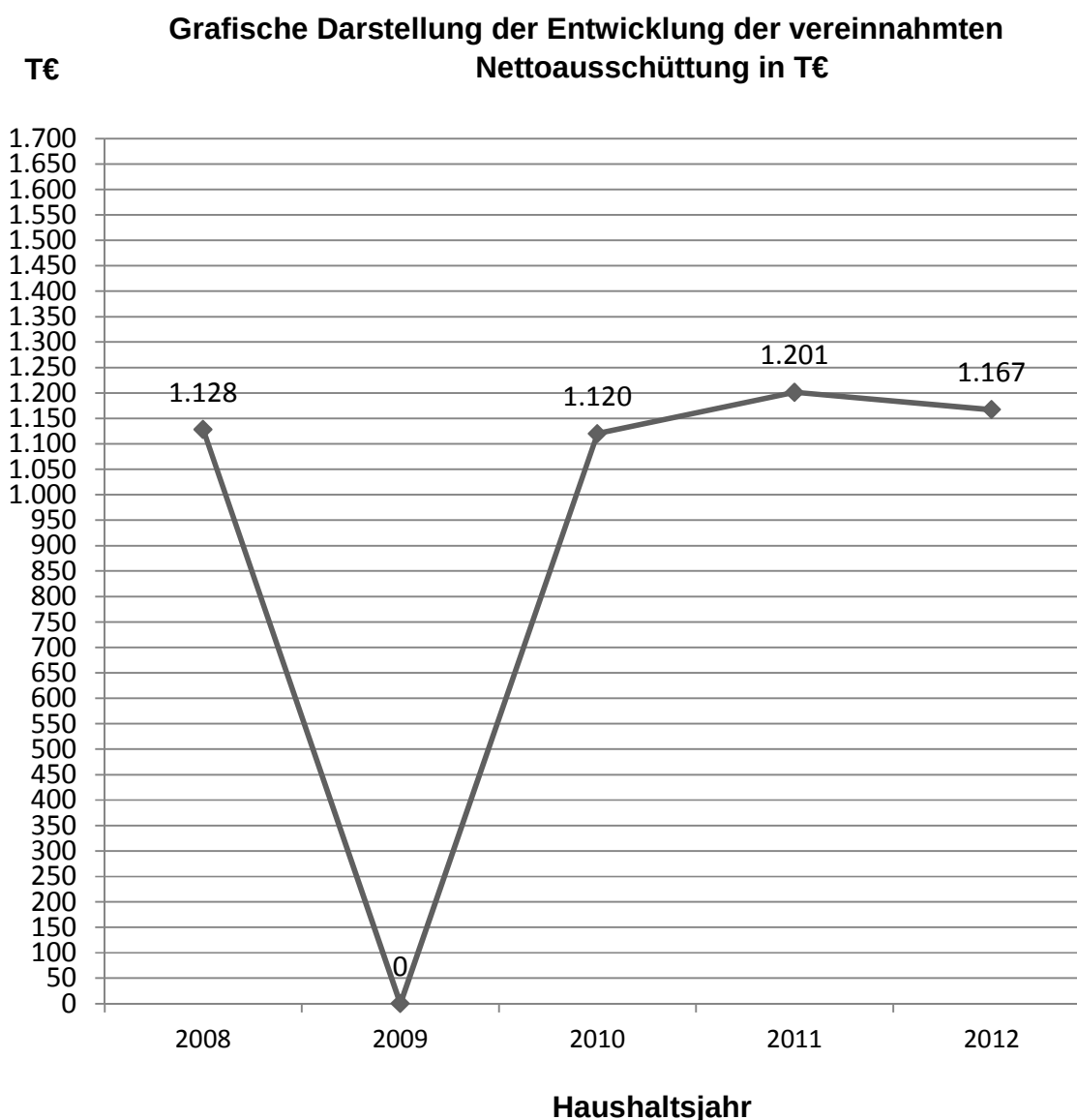
Haushaltsjahr	2008	2009	2010	2011	2012
Ausschüttung aus Gewinn	862.162,87 €	–	1.521.169,24 €	1.631.037,86 €	1.585.593,13 €
Ausschüttung aus Einlagen	448.000,00 €	–	--	--	--
Steuerbelastungen	181.916,33 €	–	401.208,37 €	430.186,22 €	418.200,15 €
Nettoausschüttung	1.128.246,54 €	–	1.119.960,87 €	1.200.851,64 €	1.167.392,98 €

Beteiligungsbericht 2012

ELE

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % (bis zum Haushaltsjahr 2008 Steuersatz 20 %) und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

Die Nettoausschüttung ist grundsätzlich im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt worden.

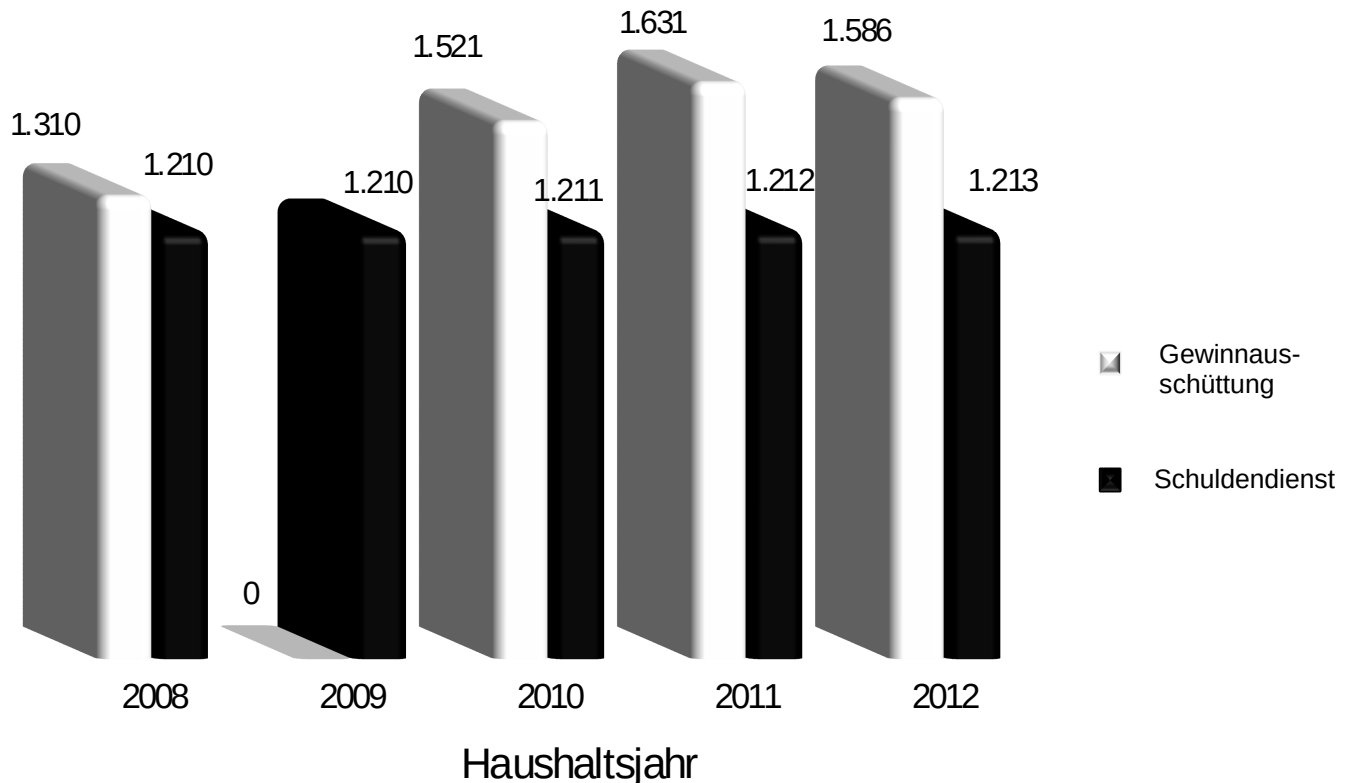


Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Gewinnausschüttung folgt.

Beteiligungsbericht 2012

ELE

Gegenüberstellung
der haushaltswirksamen Vereinnahmung aus
Gewinnausschüttungen mit der Belastung aus dem
Schuldendienst
in T€



☐ Gewinnausschüttung

Seit dem Haushaltsjahr 2005 konnte bis zum Haushaltsjahr 2008 eine Gewinnbeteiligung vereinnahmt werden, die den Betrag der Belastung aus dem Schuldendienst übersteigt. Das Geschäftsjahr 2008 schloss mit einem Fehlbetrag ab, so dass im Haushaltsjahr 2009 eine Gewinnausschüttung ausblieb. Ab dem Haushaltsjahr 2010 liegt die Gewinnbeteiligung wieder über der Belastung aus dem Schuldendienst. Der Gewinnanteil im Haushaltsjahr 2013 beläuft sich unter Einbeziehung der neu erworbenen Geschäftsanteile in Höhe von 9,634 % auf 4.030 T€.

☒ Schuldendienst

Der Schuldendienst für die zur Finanzierung der ELE-Beteiligung aufgenommenen Kommunaldarlehen beläuft sich auf Grund der gleichbleibenden Annuität auf jährlich 1.255 T€. Ab dem Haushaltsjahr 2008 wird der Schuldendienst um die Zinsverbilligung aus einem Optimierungsgeschäft entlastet.

Beteiligungsbericht 2012

ELE

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der ELE

		31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	879.632,76	1.053.457,54	1.375.470,77
	II. Sachanlagen	51.749.126,46	49.856.368,21	48.391.137,54
	III. Finanzanlagen	56.225.618,08	91.314.280,76	91.640.026,09
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	2.110.513,93	2.624.797,62	1.895.689,10
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	72.836.561,26	78.183.776,26	98.649.320,46
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	14.409.680,71	10.300.743,49	16.245.621,43
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	558.882,77	781.488,67	1.123.199,30
	Bilanzsumme	198.770.015,97	234.114.912,55	259.320.464,69
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	12.000.000,00	12.000.000,00	12.000.000,00
	II. Kapitalrücklage	0,00	42.654.812,02	42.654.812,02
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	29.071.380,96	22.651.330,37	23.300.540,89
B.	Sonderposten	1.750.493,10	2.039.369,88	2.376.096,54
C.	Rückstellungen	66.299.985,84	68.675.472,76	79.138.354,72
D.	Verbindlichkeiten	63.368.009,97	59.714.839,36	73.030.040,14
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	26.280.146,10	26.379.088,16	26.820.620,38
	Bilanzsumme	198.770.015,97	234.114.912,55	259.320.464,69

Beteiligungsbericht 2012

ELE

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der ELE

	31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
1. Umsatzerlöse	508.111.929,99	508.501.107,87	501.094.017,15
2. Umsatzbezogene Verbrauchssteuern	-38.865.500,05	-42.814.927,13	-45.395.304,85
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-595.189,59	693.899,07	-59.403,13
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	8.201,13	15.548,37	11.260,07
5. Sonstige betriebliche Erträge	31.594.591,18	33.784.148,20	30.147.555,07
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe	-227.387.078,08	-219.501.810,55	-209.279.898,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-114.833.147,85	-118.496.193,39	-124.264.523,39
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-41.466.002,95	-42.507.766,87	-41.244.546,77
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-13.810.043,06	-19.520.870,06	-12.226.861,21
8. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.000.262,94	-6.513.027,19	-6.227.535,68
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55.780.689,26	-52.716.510,41	-58.793.402,28
10. Erträge aus Beteiligungen	59.786,51	0,00	0,00
11. Erträge aus von Organschaften abgeführten Steuerumlagen	0,00	0,00	3.084.140,52
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.374.740,12	3.451.950,46	3.671.352,53
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	353.533,57	671.757,65	467.527,52
14. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-1.110.743,80	-6.983.864,06	-1.111.734,22
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.946.510,08	-2.232.064,24	-1.604.187,29
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	41.707.614,84	35.831.377,72	38.268.455,58
17. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	17.036,20
18. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	-1.922.503,00
19. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	-1.905.466,80
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.636.233,88	-13.180.047,35	-13.062.447,89
21. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	29.071.380,96	22.651.330,37	23.300.540,89

Beteiligungsbericht 2012

6. VEKS - Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH

Pferdebahnstraße 32, 45141 Essen

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Steuerung und Koordination der sich aus der Einführung des Dualen Abfallwirtschaftssystems auf der Grundlage der Verpackungsverordnung in der jeweils gültigen Fassung sowie den nachfolgenden Verordnungen zur Abfallwirtschaft ergebenden Aufgaben. Das Unternehmen kann auch die Steuerung und Koordination weiterer Aufgaben zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Reststoffen in den Gebieten der Städte Bottrop, Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck und Mülheim an der Ruhr übernehmen oder von den Städten übertragen bekommen.

Die Steuerung und Koordination der Aufgaben zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Reststoffen kann für das jeweilige Stadtgebiet nur im Einvernehmen mit der zuständigen Stadt erfolgen. Dabei sollen vorhandene Vermeidungs-, Verwertungs- und Entsorgungssysteme eingebunden werden. Die abfallrechtlichen Zuständigkeiten der beteiligten Kommunen sowie des Kreises Recklinghausen bleiben unberührt.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die VEKS ein Unternehmen der Abfallwirtschaft. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der VEKS wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 150.000,-- Euro.

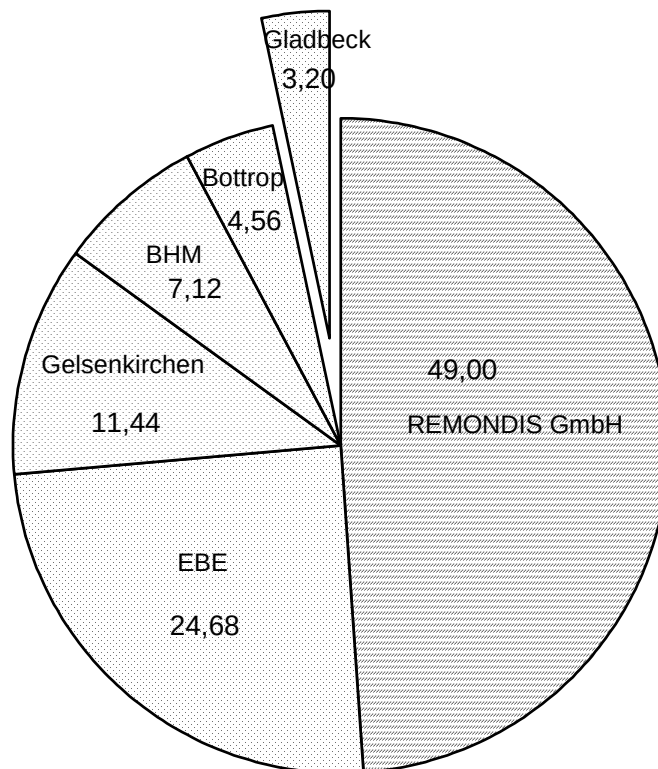
Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Beteiligungsbericht 2012

VEKS

Gesellschafter	Euro
REMONDIS Kommunale Dienste West GmbH	73.500
Entsorgungsbetriebe Essen GmbH (EBE)	37.020
Stadt Gelsenkirchen	17.160
Beteiligungsholding Mülheim an der Ruhr GmbH (BHM)	10.680
Stadt Bottrop	6.840
Stadt Gladbeck	4.800
Stammeinlagen insgesamt	150.000

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



Beteiligungsbericht 2012

VEKS

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern und ist wie folgt zusammengesetzt:

- | | |
|----------------|--|
| ● 1 Mitglied | Stadt Bottrop |
| ● 1 Mitglied | Stadt Gelsenkirchen |
| ● 1 Mitglied | Stadt Gladbeck |
| ● 1 Mitglied | Entsorgungsbetriebe Essen GmbH |
| ● 1 Mitglied | Beteiligungsholding Mülheim an der Ruhr GmbH |
| ● 4 Mitglieder | REMONDIS GmbH |
| ● 3 Mitglieder | Arbeitnehmervertreter |

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Ratsfrau Bauer
Aufsichtsrat	Beigeordneter Dr. Wilk

Personalbestand

Neben drei Geschäftsführern ist ein Prokurist bestellt. Die Sachbearbeitung erfolgt ab dem 01.01.2009 nebenamtlich.

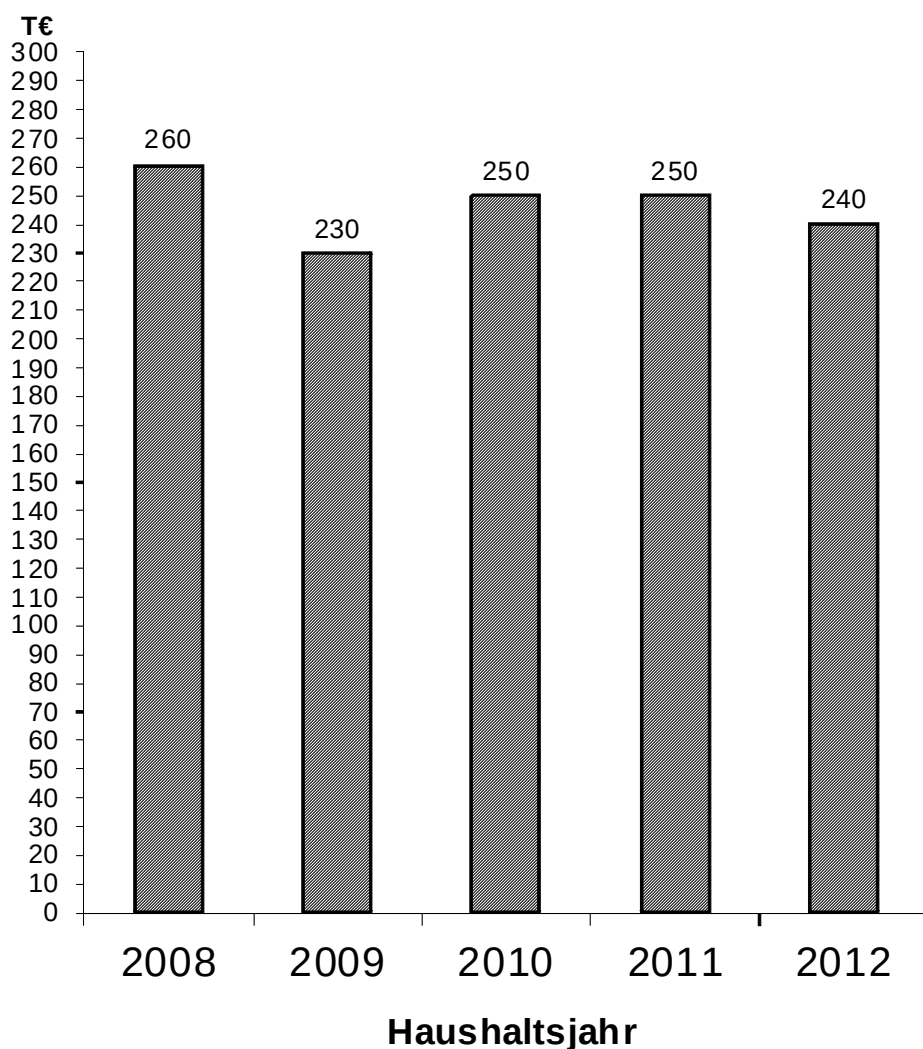
Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

Haushaltsjahr	2008	2009	2010	2011	2012
Gewinnausschüttung auf die Gesellschafter entsprechend ihrer Gesellschaftsanteile	260.000,00 €	230.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €	240.000,00 €

Beteiligungsbericht 2012

VEKS

Grafische Darstellung der VEKS-Gewinnausschüttung in T€



Hieraus errechnet sich für die Stadt Gladbeck folgende Gewinnausschüttung:

Haushaltsjahr	2008	2009	2010	2011	2012
Bruttodividende	8.320,00 €	7.360,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	7.680,00 €
Steuerbelastung	1.755,52 €	1.941,19 €	2.109,99 €	2.109,99 €	2.025,60 €
Nettoausschüttung	6.564,48 €	5.418,81 €	5.890,01 €	5.890,01 €	5.654,40 €

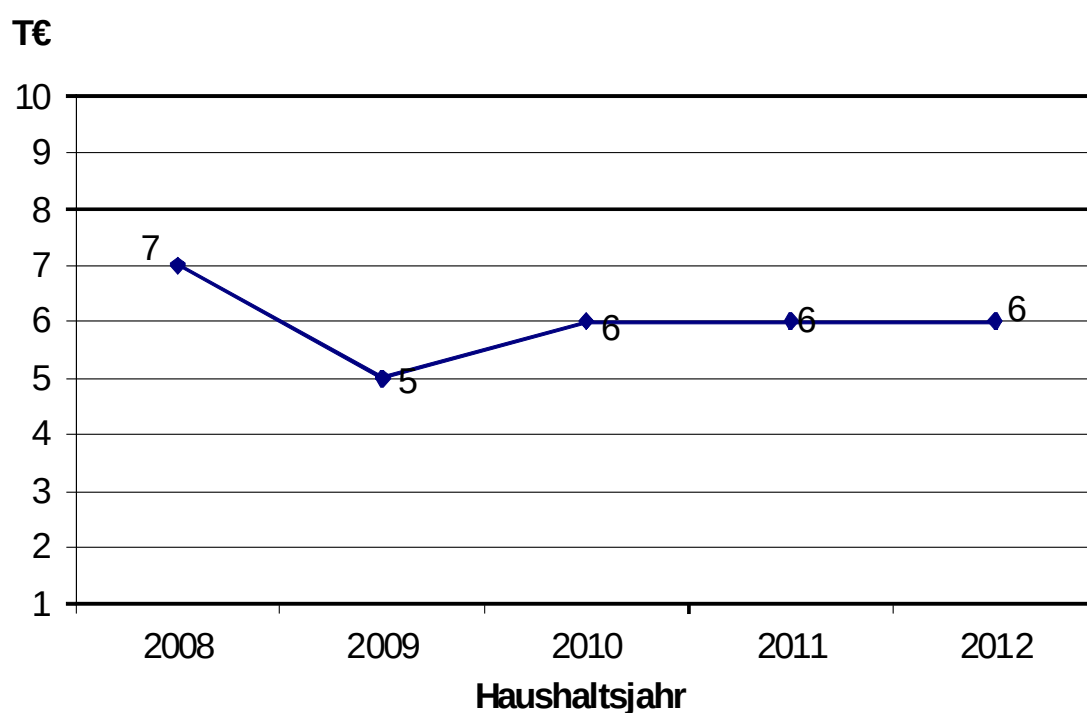
Beteiligungsbericht 2012

VEKS

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % (bis zum Haushaltsjahr 2008 Steuersatz 20 %) und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

Die Nettoausschüttung ist im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt worden.

Grafische Darstellung der Entwicklung der vereinnahmten Nettoausschüttung in T€:



Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Duales System“ eingebracht worden.

Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Gewinnausschüttung folgt.

Der Betrieb gewerblicher Art „Duales System“ ist auf die am 01.01.2001 gegründete eigenbetriebsähnliche Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck übergegangen. Gewinnausschüttungen und Steuererstattungen werden daher beim ZBG vereinnahmt.

Beteiligungsbericht 2012

VEKS

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der VEKS

		31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
Aktivseite				
A.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	258.289,55	122.181,69	741.538,21
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	2.346.354,34	2.866.884,95	2.063.332,27
B.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	71,34
	Bilanzsumme	2.604.643,89	2.989.066,64	2.804.941,82
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	150.000,00	150.000,00	150.000,00
	II. Gewinnrücklage	400.000,00	400.000,00	400.000,00
	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	32.042,47	8.581,34	3.113,06
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	23.132,16	263.461,13	255.468,28
B.	Rückstellungen	1.870.265,76	1.984.227,01	1.515.625,39
C	Verbindlichkeiten	129.203,50	182.797,16	480.735,09
	Bilanzsumme	2.604.643,89	2.989.066,64	2.804.941,82

Beteiligungsbericht 2012

VEKS

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der VEKS

		31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
1.	Umsatzerlöse	1.498.439,13	3.108.440,88	3.868.284,07
2.	Sonstige betriebliche Erträge	928,39	3.175,27	48,50
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.383.629,78	-2.591.809,60	-3.357.642,06
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-36.000,00	-60.000,00	-60.000,00
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-67,11	-3.103,20	-3.103,49
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-57.323,11	-74.344,09	-78.814,69
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.933,38	15.578,18	14.442,55
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-5,62	-92,18
8.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	40.280,90	397.931,82	383.122,70
9.	Steuern und Einkommen und vom Ertrag	-17.148,74	-134.470,69	-127.654,42
10.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	23.132,16	263.461,13	255.468,28

Beteiligungsbericht 2012

7. Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH

Ebertstraße 30, 45879 Gelsenkirchen

Ziele der Beteiligung

Die Gesellschafter der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH haben einen Gesellschaftsvertrag geschlossen, um die strategischen Interessen zu bündeln und eine gemeinsame strategische Ausrichtung für Telekommunikations-Aktivitäten im Emscher-Lippe-Raum abzustimmen und umzusetzen. Gemeinsames Ziel ist die Entwicklung einer „Digitalen Emscher-Lippe-Region“ zur Standortsicherung und Wirtschaftsförderung. Neben der Deckung des Eigenbedarfs durch die Inanspruchnahme der Leistungen der GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH sollen die Leistungen von GELSEN-NET auch anderen Kunden angeboten werden.

Es ist ein besonderes Anliegen kommunaler Daseinsvorsorge, den schwierigen strukturellen Wandlungsprozess durch die Steigerung der Attraktivität der Emscher-Lippe-Region zu unterstützen. Das Angebot zukunftsorientierter Telekommunikationsdienstleistungen im weitesten Sinne fördert und sichert besonders die vorhandenen Klein- und Mittelbetriebe und verbessert die Voraussetzungen zur Ansiedlung neuer Unternehmen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze, insbesondere auch in der Informations- und Kommunikationstechnologie.

Der Gesellschaftszweck besteht in der Planung, der Errichtung, der Bereitstellung und dem Betrieb von multimediatauglichen Netzen, Einrichtungen zur Übertragung und Vermittlung von Daten, Sprache, Bildern und Ton und weitergehender Dienstleistungen für die Gesellschafter sowie in der Vermarktung entsprechend freier Kapazitäten.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen können, und mit ihm im Zusammenhang stehende Aufgaben übernehmen.

Die Tätigkeit der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH erstreckt sich auf die strategische Ausrichtung für Telekommunikations-Aktivitäten. Die operativen Bereiche werden von der GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH wahrgenommen.

Die Gesellschaft gehört zum Konzern der GEW.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Beteiligungsbericht 2012

Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die Gesellschaft ein Unternehmen auf dem Gebiet der Telekommunikation. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Telekommunikations-gesellschaft Emscher Lippe wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.129,19 €.

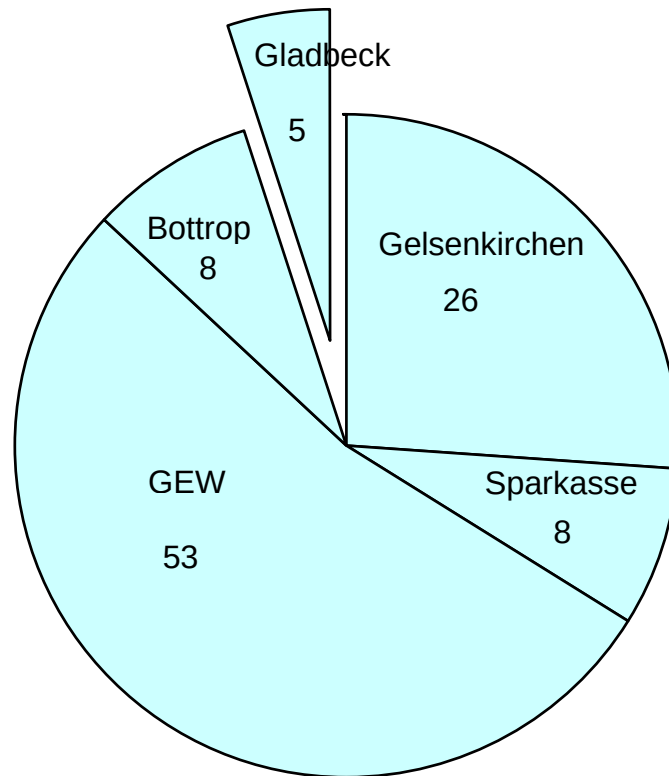
Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	Euro
Stadt Gelsenkirchen	13.293,59
Sparkasse Gelsenkirchen	4.090,34
Gesellschaft für Energie und Wirtschaft mbH, Gelsenkirchen (GEW)	27.098,47
Stadt Bottrop	4.090,34
Stadt Gladbeck	2.556,45
Stammeinlagen insgesamt	51.129,19

Beteiligungsbericht 2012

Telekommunikationsgesellschaft EMSCHER Lippe mbH

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Bürgermeister Roland

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Keine

Beteiligungsbericht 2012

Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe

		31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
Aktivseite				
A.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	645,65	412,81	343,13
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	33.290,19	34.532,40	35.878,28
	Bilanzsumme	33.935,84	34.945,21	36.221,41
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19	51.129,19
	II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-17.385,13	-16.007,78	-14.687,95
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.256,89	-1.377,35	-1.319,83
B.	Rückstellungen	1.100,00	1.100,00	1.100,00
C.	Verbindlichkeiten	348,67	101,15	0,00
	Bilanzsumme	33.935,84	34.945,21	36.221,41

Beteiligungsbericht 2012

Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe

		31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
1.	Sonstige betriebliche Erträge	10,73	15,82	117,28
2.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.470,38	-1.615,85	-1.626,20
3.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	202,76	222,68	188,99
4.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.256,89	-1.377,35	-1.319,93
5.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.256,89	-1.377,35	-1.319,93

Beteiligungsbericht 2012

8. GWG-Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH

Postallee 25, 45964 Gladbeck

Ziele der Beteiligung

Die GWG ist 1955 von der Stadt Gladbeck als Hauptgesellschafterin und einigen sogenannten „freien“ Gesellschaftern nach dem Recht über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen gegründet worden. Die Beteiligung der Stadt Gladbeck beträgt über 90 % des Stammkapitals. Durch Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages soll erreicht werden, dass die Gesellschaft auch weiterhin den Zielen der Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen verpflichtet bleibt.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, z.B. Grundstücke/Erbbaurechte erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Tochtergesellschaften zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dem vorstehend genannten Unternehmensgegenstand unmittelbar und mittelbar dienlich sind.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die GWG ein Unternehmen der Wohnraumversorgung. Durch die Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der GWG wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungsbericht 2012

GWG

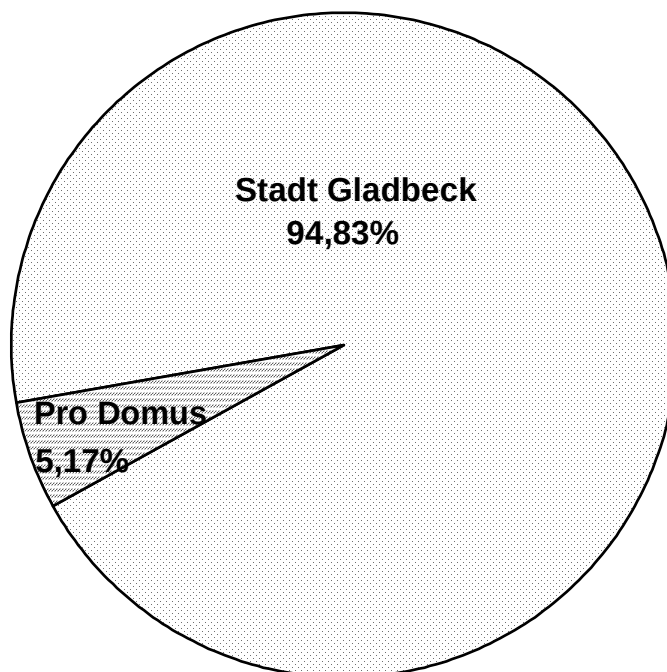
Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.547.839,02 €.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	Euro
Stadt Gladbeck (Hauptgesellschafterin)	4.312.644,76
Pro Domus GmbH (freie Gesellschafterin)	235.194,26
Stammeinlagen insgesamt	4.547.839,02

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



Beteiligungsbericht 2012

GWG

Organe der Gesellschaft und deren Besetzung

Gesellschafterversammlung

Mitglieder der Stadt	Beigeordneter Dr. Wilk Leiter der Gesellschafterversammlung
	Städt. Rechtsdirektor Dr. Hüpper Stellvertretender Leiter der Gesellschafterversammlung
Mitglied der freien Gesellschafterin	Bevollmächtigte Vertretung der Pro Domus GmbH

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus acht Mitgliedern. Ein Mitglied wird auf Vorschlag der freien Gesellschafterin, ein Mitglied auf Vorschlag des Mieterbeirates gewählt. Die übrigen Mitglieder werden auf Vorschlag der Stadt Gladbeck gewählt.

Mitglieder der Stadt	Stadtkämmerer Holzmann Vorsitzender des Aufsichtsrates
	Ratsherr Dyhringer
	Ratsherr Omlor
	Ratsherr Drosdzol
	Theodor Schulte
	Städt. Verwaltungsdirektor Chlapek
sonstige Mitglieder	Bernhard Klinger (freie Gesellschafterin) Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
	Ursula Köhl (Mieterbeirat)

Beteiligungsbericht 2012

GWG

Geschäftsführung

Geschäftsführer

Thomas Balke ab 01.02.2012

im Rahmen der Geschäftsbesorgung durch die
Allbau Managementgesellschaft mbH

Die Allbau Managementgesellschaft mbH ist seit dem 01.08.2010 geschäftsbesorgend für die GWG tätig. Der bis zum 31.07.2011 abgeschlossene Geschäftsbesorgungsvertrag wurde unter dem 08./28.07.2011 bis zum 31.12.2011 verlängert. Unter Berücksichtigung der laufenden Ausschreibung zur Geschäftsbesorgung mit dem Ziel einer Neuvergabe der Leistungen ab dem 01.02.2012 ist der Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Allbau Managementgesellschaft bis zum 31.01.2012 verlängert worden.

Zum 01.02.2012 ist für die Zeit von fünf Jahren für die Geschäftsbesorgung ein europaweites Ausschreibungsverfahren durchgeführt worden. Aufgrund der Abgabe des wirtschaftlichsten Angebotes hat die Allbau Managementgesellschaft den Zuschlag erhalten. Die Gesellschafterversammlung hat daraufhin am 01.02./11.04.2012 entschieden, dass der Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der GWG und der Allbau Managementgesellschaft ab dem 01.02.2012 für die Dauer von fünf Jahren geschlossen wird.

Mit Abschluss des Geschäftsbesorgungsvertrages vom 31.01.2012 hat die Allbau Managementgesellschaft Herrn Thomas Balke als Geschäftsführer abgestellt. Die Gesellschafterversammlung hat am 01.02./11.04.2012 entschieden, dass die Bestellung von Herrn Dirk Miklikowski zum alleinvertretungsberechtigten GWG-Geschäftsführer widerrufen und Herr Thomas Balke zum alleinvertretungsberechtigten GWG-Geschäftsführer bestellt wird.

Haupt- und Finanzausschuss

Neben der Besetzung der Organe mit städtischen Vertretern ist gemäß § 12 Abs. 6 der Hauptsatzung der Stadt Gladbeck der Haupt- und Finanzausschuss zuständig für alle Angelegenheiten der Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH.

Personalbestand

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 8 (Vorjahr 9) vollzeitbeschäftigte Angestellte sowie 44 (Vorjahr 43) teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter (Hauswarte). Eine Auszubildende wurde in ein Angestelltenverhältnis übernommen.

Beteiligungsbericht 2012

GWG

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Im Haushaltsjahr 2000 ist letztmalig eine Dividende ausgeschüttet worden. Die das Geschäftsjahr 1999 betreffende Dividende betrug 4,5 % auf die Stammanteile der Gesellschafter.

Wie aus der nachfolgend dargestellten Entwicklung der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen ersichtlich, ist der Jahresabschluss zum 31.12.2012 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.446.839,37 € festgestellt worden. Der Bilanzverlust in Höhe von 5.525.309,71 €, der sich aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2012 in Höhe von 1.446.839,37 € und dem Verlustvortrag aus dem Jahre 2011 in Höhe von 6.972.149,08 € ergibt, ist auf neue Rechnung vorgetragen worden.

Unter diesen Umständen ist eine Dividendenausschüttung in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.

Zu Gunsten der GWG hat die Stadt Gladbeck mit Erklärung vom 20.07.2010 die Ausfallbürgschaft für ein Darlehen der Stadtparkasse Gladbeck in Höhe von 4 Mio € aus Fördermitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau zur energieeffizienten Sanierung von 72 Wohneinheiten übernommen. Nach Abrechnung der Maßnahme belaufen sich die Gesamtkosten auf rd. 3,1 Mio €. Die Inanspruchnahme der nicht abgerufenen Mittel in Höhe von 900.000 € ist zur Durchführung von Sanierungsmaßnahmen an weiteren Wohneinheiten in 2014 geplant.

Beteiligungsbericht 2012

GWG

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der GWG

		31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	521,51	2.184,51	2.284,51
	II. Sachanlagen	44.272.794,32	46.066.463,38	44.927.791,36
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	3.479.315,09	3.243.348,66	3.314.696,85
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	331.844,00	398.817,18	3.532.737,68
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	238.143,51	320.703,53	194.201,25
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	12.286,33	14.425,59	16.570,33
	Bilanzsumme	48.334.904,76	50.045.942,85	51.988.281,98
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	4.547.839,02	4.547.839,03	4.547.839,03
	II. Gewinnrücklagen	3.412.860,33	3.412.860,33	3.412.860,33
	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-6.972.149,08	-6.923.612,99	-5.931.227,24
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.446.839,37	-48.536,09	-992.385,75
B.	Rückstellungen	652.517,86	655.047,35	1.239.991,61
C.	Verbindlichkeiten	45.246.997,26	48.402.345,22	49.612.095,92
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	99.108,08
	Bilanzsumme	48.334.904,76	50.045.942,85	51.988.281,98

Beteiligungsbericht 2012

GWG

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der GWG

		31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
1.	Umsatzerlöse	8.889.246,26	8.654.966,93	8.816.615,89
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	275.949,24	-74.382,72	52.715,12
3.	Sonstige betriebliche Erträge	1.750.178,60	441.686,01	780.887,15
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.044.644,52	-4.333.055,81	-5.194.909,07
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-455.768,80	-620.988,20	-486.538,35
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-198.691,29	-231.645,50	-170.353,62
6.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.252.347,83	-1.211.457,68	-1.268.343,18
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-720.826,60	-1.782.150,99	-747.317,66
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.645,71	5.191,88	6.458,29
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.798.793,46	-1.838.357,96	-1.836.792,87
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.447.947,31	-990.194,04	-47.578,30
11.	Außerordentliche Erträge	0,00	4.983,96	0,00
12.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-5.158,00	0,00
13.	Sonstige Steuern	-1.107,94	-2.017,67	-957,79
14.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.446.839,37	-992.385,75	-48.536,09
15.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-6.972.149,08	-5.931.227,24	-6.923.612,99
16.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-5.525.309,71	-6.923.612,99	-6.972.149,08

Beteiligungsbericht 2012

9. Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG

Charlottenstraße 29, 45964 Gladbeck

Ziele der Beteiligung

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsverorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Sie führt ihre Geschäfte nach den Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Rahmen ihrer Satzung.

Die Genossenschaft kann Wohnungen herstellen oder erwerben und sie den Mitgliedern auf Grund eines genossenschaftlichen Nutzungsvertrages zum Gebrauch überlassen. Sie kann im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit Gemeinschaftsanlagen oder Folgeeinrichtungen herstellen oder erwerben und sie betreiben, wenn sie überwiegend für Mitglieder bestimmt sind und der Betrieb durch die Genossenschaft notwendig ist (Vermietungsgenossenschaft).

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist der Bauverein ein Unternehmen der Wohnraumversorgung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gemeinnütziger Bauverein eG wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Die Stadt Gladbeck ist mit einem Geschäftsanteil von **0,53 %** am Gemeinnützigen Bauverein beteiligt.

Geschäftsguthaben am 01.01.2012	1.037,47 €
--	-------------------

Dividende für das Geschäftsjahr 2011	39,96 €
---	----------------

Geschäftsguthaben nach Anrechnung der Dividende	1.077,43 €
--	-------------------

Die Dividende wird dem Geschäftsguthaben gutgeschrieben bis zur Erreichung des Genossenschaftsanteils von 1.500 € pro Stück.

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Mitgliederversammlung

Beteiligungsbericht 2012

Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Mitgliederversammlung

Nachdem Stadtbaurat Tum mit Ablauf des 31.03.2012 aus dem Dienst der Stadt Gladbeck ausgeschieden ist, hat der Rat am 16.05.2013 Stadtbaurat Harter als Vertreter der Stadt in der Mitgliederversammlung benannt.

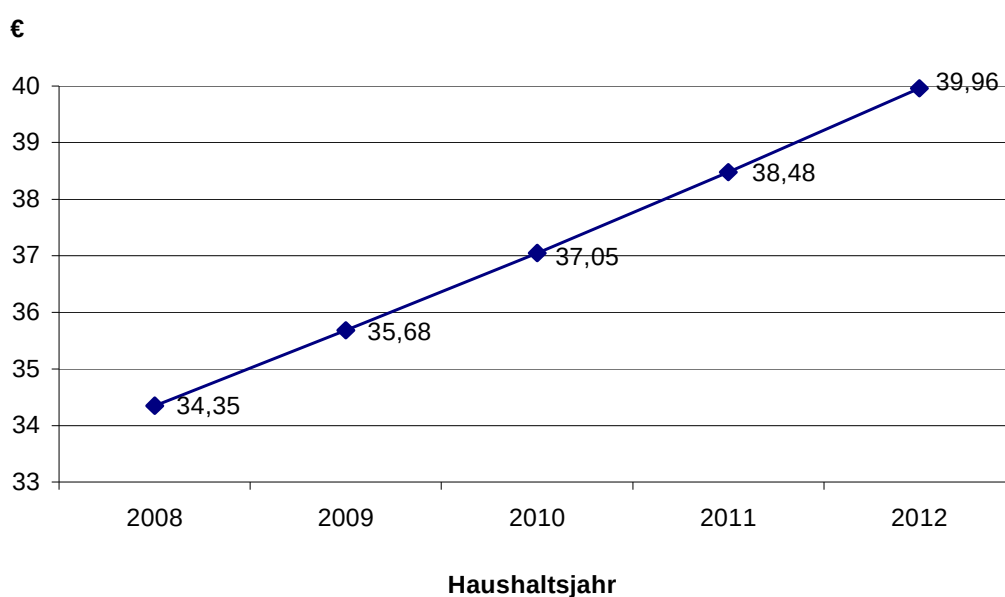
Personalbestand

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug wie im Vorjahr 2 kaufmännische, 2 technische und 1 sonstiger Mitarbeiter. Alle 5 Arbeitnehmer sind Teilzeitbeschäftigte.

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Haushaltsjahr	2008	2009	2010	2011	2012
Dividende auf das Geschäftsguthaben	4 %	4 %	4 %	4 %	4 %

Hieraus errechnet sich für die Stadt Gladbeck folgende Dividendenausschüttung in €:



Die ausgeschütteten Dividenden werden dem Geschäftsguthaben gutgeschrieben.

Beteiligungsbericht 2012

Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage beim Bauverein

		31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Sachanlagen	7.074.537,60	7.143.814,27	7.207.552,41
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	80.364,37	67.311,80	65.604,10
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	31.547,89	46.052,30	60.800,91
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	369.211,33	262.561,57	310.518,56
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	732,81	1.069,06	3.111,98
	Bilanzsumme	7.556.394,00	7.520.809,00	7.647.587,96
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Geschäftsguthaben	202.618,60	202.701,11	202.467,32
	II. Ergebn isrücklagen	5.411.507,00	5.322.796,75	5.314.940,61
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	96.840,80	96.228,62	15.516,69
B.	Rückstellungen	18.100,00	38.600,00	158.542,09
C.	Verbindlichkeiten	1.827.327,60	1.860.482,52	1.956.121,25
	Bilanzsumme	7.556.394,00	7.520.809,00	7.647.587,96

Beteiligungsbericht 2012

Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage beim Bauverein

		31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
1.	Umsatzerlöse	1.219.372,76	1.204.485,90	1.208.589,42
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	13.052,57	1.707,70	-16.016,11
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	8.407,31	39.069,39	28.698,44
5.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-804.939,92	-817.712,45	-875.255,71
6.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-69.094,39	-66.241,53	-66.811,95
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.194,77	-8.930,90	-8.935,14
7.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-158.094,30	-156.012,66	-154.298,34
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.235,59	-37.203,29	-35.665,99
9.	Zinsen und ähnliche Erträge	1.259,84	2.200,76	245,55
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29.455,20	-30.899,43	-30.798,61
11.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	138.078,31	130.463,49	49.751,56
12.	Sonstige Steuern	-41.237,51	-34.234,87	-34.234,87
13.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	96.840,80	96.228,62	15.516,69

Beteiligungsbericht 2012

10. WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

Herner Straße 10, 45699 Herten

Ziele der Beteiligung

Mit der WiN Emscher-Lippe wird eine zentrale Einrichtung zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung des nördlichen Ruhrgebietes und zur Lösung der regionalen Strukturprobleme geschaffen. Die WiN Emscher-Lippe ist eine ergänzende Einrichtung zur kommunalen Wirtschaftsförderung und zu den Kammern.

Die Ziele sollen auf neuen Wegen und auf der Grundlage einer regional abgestimmten Entwicklungskonzeption städteübergreifend und in öffentlich-privater Zusammenarbeit verwirklicht werden.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar auf die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des nördlichen Ruhrgebietes gerichtet.

Der regionalen Wirtschaftsförderung dienen namentlich folgende Tätigkeiten:

- Analyse über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur der Emscher-Lippe-Region und einzelner Standorte.
- Information über Standortvorteile und Förderungsmaßnahmen in der Emscher-Lippe-Region.
- Information über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen von Bund, Land NRW und der Städte in der Emscher-Lippe-Region sowie der Europäischen Union sowie Übernahme der Funktion als Antragsteller und Fördermittelempfänger regionaler Projekte.
- Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen.
- Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen.
- Übernahme der Service-Funktionen für das Netzwerk der kommunalen Wirtschaftsförderungen Emscher-Lippe.
- Geschäftsstelle für die Emscher-Lippe-Konferenz und ihrer Lenkungsorgane - wie Konferenzvorstand, regionale Lenkungsgruppen und Lenkungsausschuss Regionalagentur.
- Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde.

Beteiligungsbericht 2012

WiN Emscher-Lippe

- Förderung überbetrieblicher und interkommunaler Kooperationen sowie die Netzwerkmoderation in Kompetenzfeldern.
- Beschaffung neuer Arbeitsplätze, z. B. durch Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt bzw. Ausbau von Beschäftigungsstrukturen, vor allem der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen dienen oder Einrichtung, Koordination und Übernahme von Trägerschaften projektbezogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Dazu zählen nicht die Tätigkeiten der sogenannten Beschäftigungsgesellschaften.
- Allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region. Darüber hinausgehende Tätigkeiten (Vermittlungsleistungen, Andenkenverkauf) sind dagegen schädlich.

Die Gesellschaft kann zur Verfolgung ihrer Zwecke Management-Beauftragungen für regional bedeutsame Projekte übernehmen.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Die Dauer der Gesellschaft wurde regelmäßig auf jeweils 5 Jahre begrenzt. Die weitere Fortführung endet am 19.08.2015. Spätestens vor Ablauf des Kalenderjahres 2013 wird über eine befristete oder unbefristete Weiterführung der Gesellschaft durch Beschluss einer Dreiviertelmehrheit der Gesellschafterversammlung entschieden.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die WiN Emscher-Lippe insbesondere ein Unternehmen der Wirtschaftsförderung und Arbeitsplatzbeschaffung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der WiN Emscher-Lippe wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 306.775,13 €.

Der Anteil der kommunalen Gebietskörperschaften am Stammkapital muss nach dem Gesellschaftsvertrag mindestens 51 % betragen. Die kommunalen Gebietskörperschaften halten mit 158.500,47 € 51,67 % des Stammkapitals.

Der Stammanteil der Stadt Gladbeck beläuft sich auf 11.759,71 € = 3,83 %.

Beteiligungsbericht 2012

WiN Emscher-Lippe

Der WiN Emscher-Lippe gehören an:

die kreisangehörigen Städte des
Kreises Recklinghausen

10 Gesellschafter

die kreisfreien Städte
Gelsenkirchen und Bottrop

2 Gesellschafter

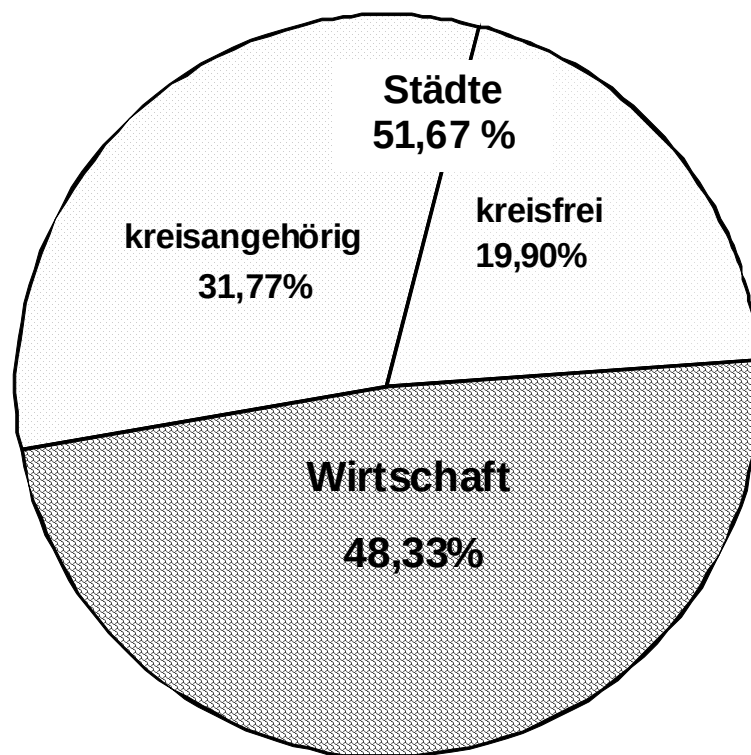
Organisationen und Unternehmen
der Wirtschaft

26 Gesellschafter

insgesamt

38 Gesellschafter

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung
Aufsichtsrat

Beteiligungsbericht 2012

WiN Emscher-Lippe

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu 20 Mitgliedern. Die 10 kreisangehörigen Städte des Kreises Recklinghausen sind mit ihren Bürgermeistern im Aufsichtsrat vertreten. Die Amtsdauer der Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt fünf Jahre.

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Aufsichtsrat	Bürgermeister Roland
Gesellschafterversammlung	Ratsherr Rören

Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer gliedert sich wie folgt:

Angestellte	12	(Vorjahr 13)
Aushilfen	2	(Vorjahr 2)
insgesamt	14	(Vorjahr 15)

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Finanzierung der WiN Emscher-Lippe ist primär durch den Gesellschaftsvertrag geregelt. Die Zahlungen der Städte richten sich nach einem Einwohnerschlüssel. Wird der Finanzbedarf durch die festgelegten Zahlungen nicht gedeckt, sind Zusatzzahlungen zu leisten.

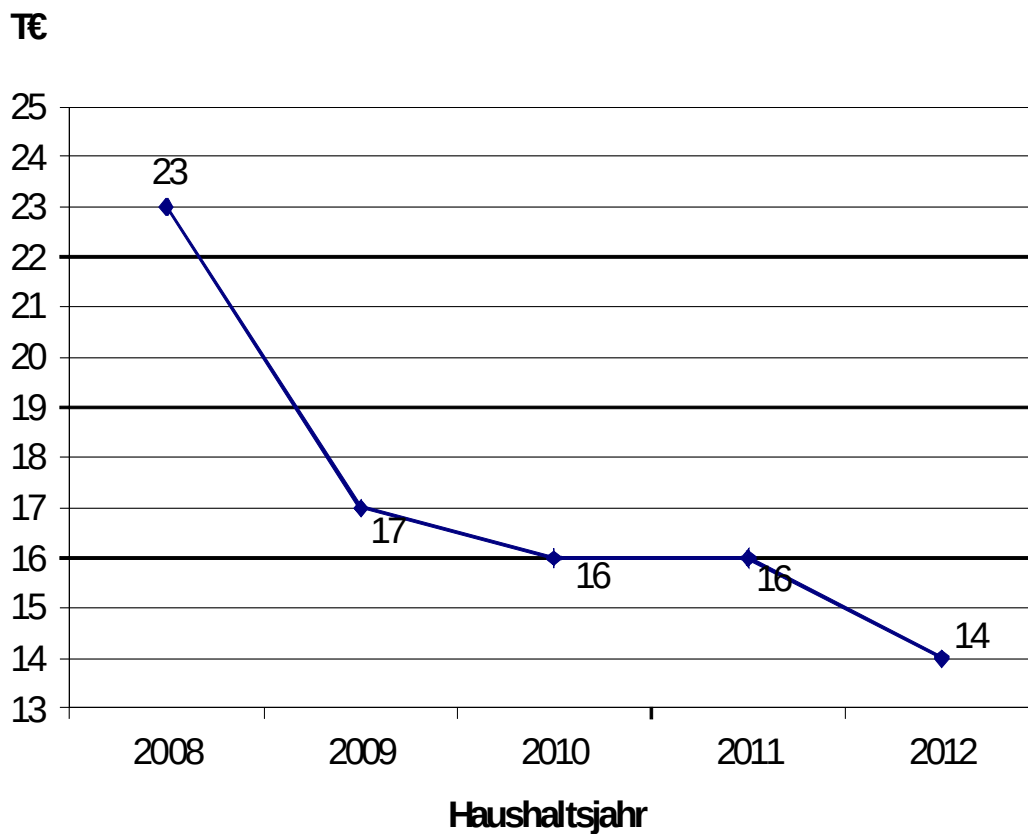
Beteiligungsbericht 2012

WiN Emscher-Lippe

Die Stadt Gladbeck hat einen Verlustausgleich in folgender Höhe erbracht:

Haushaltsjahr	2008	2009	2010	2011	2012
Verlustausgleich laut Gesellschafts- vertrag	14.369,00 €	14.369,00 €	14.369,00 €	14.369,00 €	14.369,00 €
Zusatzzahlung	8.234,60 €	2.820,97 €	2.042,30 €	1.277,15 €	--
insgesamt	22.603,60 €	17.189,97 €	16.411,30 €	15.646,15 €	14.369,00 €

Grafische Darstellung der Entwicklung der verausgabten Leistungen zum Verlustausgleich in T€:



Beteiligungsbericht 2012

WiN Emscher-Lippe

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der WiN Emscher-Lippe

		31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	422,55	472,78	777,25
	II. Sachanlagen	17.076,02	16.318,61	23.783,35
	III. Finanzanlagen	73.112,78	73.112,78	57.907,83
B.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	228.630,74	274.539,48	215.899,97
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	240.451,08	321.919,67	442.937,60
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	133,50	277,98	321,43
	Bilanzsumme	559.826,67	686.641,30	741.627,43
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	306.775,13	306.775,13	306.775,13
	II. Kapitalrücklage	251.935,96	311.903,66	305.228,05
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-398.540,25	-372.858,70	-306.215,39
B.	Rückstellungen	37.550,00	47.650,00	33.400,00
C.	Verbindlichkeiten	362.105,83	393.171,21	402.439,64
	Bilanzsumme	559.826,67	686.641,30	741.627,43

Beteiligungsbericht 2012

WiN EMSCHER-LIPPE

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage bei der WiN EMSCHER-LIPPE

		31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
1.	Umsatzerlöse	654.685,40	805.943,45	982.709,82
2.	Sonstige betriebliche Erträge	14.699,89	15.204,02	24.313,00
3.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-524.801,96	-627.069,90	-630.139,35
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-108.433,12	-127.800,76	-129.110,28
4.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-12.480,41	-8.484,21	-8.489,62
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-422.741,23	-431.720,23	-546.537,52
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	531,18	1.068,93	1.038,56
7.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-398.540,25	-372.858,70	-306.215,39
8.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-398.540,25	-372.858,70	-306.215,39

Beteiligungsbericht 2012

11. Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

Willy-Brandt-Platz 2, 45964 Gladbeck

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Vermietung von Gebäuden des Innovationszentrums Wiesenbusch in Gladbeck. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Die Vermietung der Gebäude bietet die Grundlage für die Durchführung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung und Arbeitsplatzschaffung. Hierdurch werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Wiesenbusch Besitzgesellschaft wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.186.708,46 €.

Die Stadt Gladbeck ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft und deren Besetzung

Gesellschafterversammlung

Ratsherr Dyhringer

Beteiligungsbericht 2012

Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht aus zwei Geschäftsführern und einem Prokuristen. Die von der Stadt gestellten Personen sind unentgeltlich tätig.

Geschäftsführer

Dipl.-Betriebswirt Buschmeier
Stadtkämmerer Holzmann

Prokurist

Städt. Oberverwaltungsrat Romberg

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Stadt Gladbeck hat als alleinige Gesellschafterin für entstandene Unterdeckungen einen Verlustausgleich zu leisten. Entsprechend der Regelung der Patronatserklärung vom 05.07.2001 stellt die Stadt der Gesellschaft die zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen notwendigen liquiden Mittel zur Verfügung. Mit dem Verlustausgleich wird daher nicht das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abgedeckt. Die Verlustübernahme beschränkt sich auf den Deckungsbedarf zur Durchführung der Kassengeschäfte (Differenz zwischen zahlungswirksamem Aufwand und Tilgung zu Mieterlösen). Der Ausgleich wird jeweils für das dem Haushaltsjahr vorhergehende Geschäftsjahr geleistet.

Seit dem Haushaltsjahr 2007 ist kein Verlustausgleich gezahlt worden.

Mit Erklärung vom 27.10.1995 hat die Stadt Gladbeck die Ausfallbürgschaft für ein Darlehen der Stadtparkasse Gladbeck in Höhe von 4.499.368,55 € zu Gunsten der Besitzgesellschaft übernommen. Die Restschuld des Annuitätendarlehens beläuft sich mit Stand vom 31.12.2012 auf 3.223.072,18 €.

Beteiligungsbericht 2012

Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der Wiesenbusch Besitzgesellschaft

		31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,50	0,50	0,50
	II. Sachanlagen	7.040.838,43	7.711.757,43	8.010.846,43
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	6.256,00	0,00	0,00
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.665,60	25.654,11	7.419,23
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	228.985,23	517.727,40	960.243,45
C.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	970.292,87	949.189,99	857.975,17
	Bilanzsumme	8.281.038,63	9.204.329,43	9.836.484,78
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	1.186.708,46	1.186.708,46	1.186.708,46
	II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-2.135.898,45	-2.044.683,63	-1.966.385,32
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-21.102,88	-91.214,82	-78.298,31
	IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	970.292,87	949.189,99	857.975,17
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.514.073,36	5.112.483,41	5.710.893,46
C.	Rückstellungen	16.300,00	57.400,00	7.400,00
D.	Verbindlichkeiten	3.750.665,27	4.034.446,02	4.118.191,32
	Bilanzsumme	8.281.038,63	9.204.329,43	9.836.484,78

Beteiligungsbericht 2012

Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der Wiesenbusch Besitzgesellschaft

		31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
1.	Umsatzerlöse	284.533,92	284.533,92	284.533,92
2.	Sonstige betriebliche Erträge	599.514,25	598.410,05	598.451,25
3.	Abschreibungen a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-740.826,63	-732.531,57	-688.203,50
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-45.697,73	-108.259,76	-132.341,26
5.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.327,17	6.380,30	3.166,60
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-119.954,07	-139.748,03	-143.905,32
7.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-21.103,09	-91.215,09	-78.298,31
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,21	0,27	0,00
9.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-21.102,88	-91.214,82	-78.298,31

Beteiligungsbericht 2012

12. IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Am Wiesenbusch 2, 45966 Gladbeck

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Betrieb des Innovationszentrums Wiesenbusch in Gladbeck.

Dazu unterstützt das Unternehmen vorwiegend technologieorientierte bzw. innovative Existenzgründungen, produktionsorientierte Dienstleistungsbetriebe und wachstumssträchtige Unternehmen der Region durch ein Angebot von multifunktionalen Betriebsräumen mit Gemeinschaftseinrichtungen und zentralen Dienstleistungen, durch umfassende Beratung sowie Betreuung und durch Vermittlung von öffentlichen Fördermitteln mit dem Ziel, in Gladbeck zukunftsorientierte und sichere neue Arbeitsplätze zu schaffen und die Wirtschaftsstruktur zu verbessern.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegeben Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die IWG ein Unternehmen der Wirtschaftsförderung und der Arbeitsplatzschaffung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Wiesenbusch Betriebsgesellschaft wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 127.822,97 €.

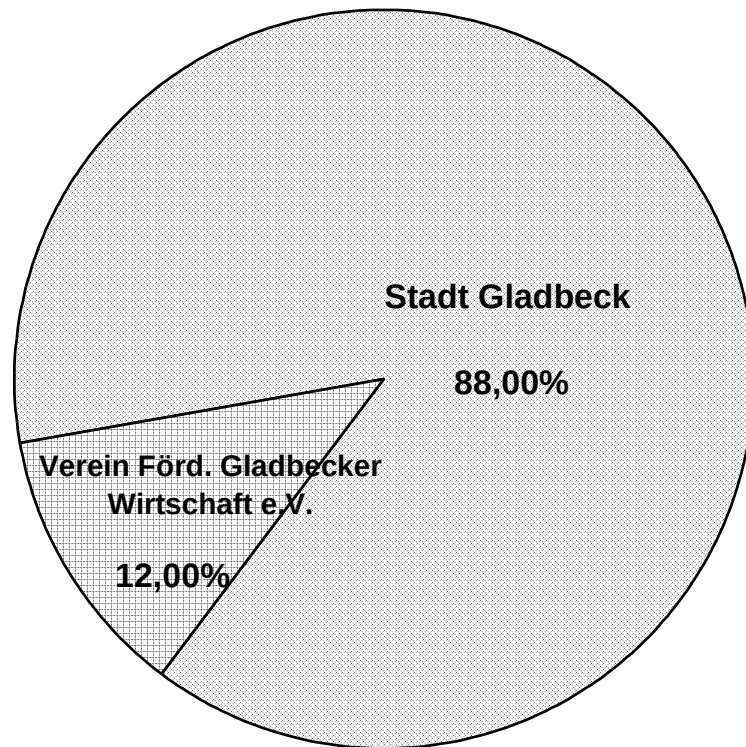
Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	€
Stadt Gladbeck	112.484,21
Verein zur Förderung der Gladbecker Wirtschaft e.V.	15.338,76
Stammeinlagen insgesamt	127.822,97

Beteiligungsbericht 2012

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



Organe der Gesellschaft und deren Besetzung

Gesellschafterversammlung

Jeder Gesellschafter wird durch eine Person vertreten. Die Gesellschafterversammlung wird durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates geleitet.

Mitglied der Stadt

Ratsfrau Puschadel

sonstiges Mitglied

Vertretung des Vereins zur
Förderung der Gladbecker
Wirtschaft e.V.

Beteiligungsbericht 2012

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Davon entsendet die Stadt vier Mitglieder.

Mitglieder der Stadt

Bürgermeister Roland
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ratsherr Hübner MdL
Ratsfrau Braczko
Ratsherr Kalb

sonstige Mitglieder

Dieter Blanck (stellvertretender Vorsitzender)
Thomas Brömmel
Hans-Walter Graß

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht aus zwei Geschäftsführern und einem Prokuristen. Die von der Stadt gestellten Personen sind unentgeltlich tätig.

Geschäftsführer

Dipl.-Betriebswirt Buschmeier

Prokurist

Städt. Oberverwaltungsrat Romberg

Der Mit-Geschäftsführer Köppen ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Herr Buschmeier ist als allein verbleibender Geschäftsführer allein vertretungsberechtigt. Eine Mitwirkung des Prokuristen ist nicht erforderlich.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt neben dem Geschäftsführer 4 Angestellte. Im Vorjahr ergab sich der gleiche Personalbestand.

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Stadt Gladbeck leistet für entstandene Unterdeckungen einen Verlustausgleich. Die Verpflichtung ergibt sich aus der Patronatserklärung vom 05.07.2001.

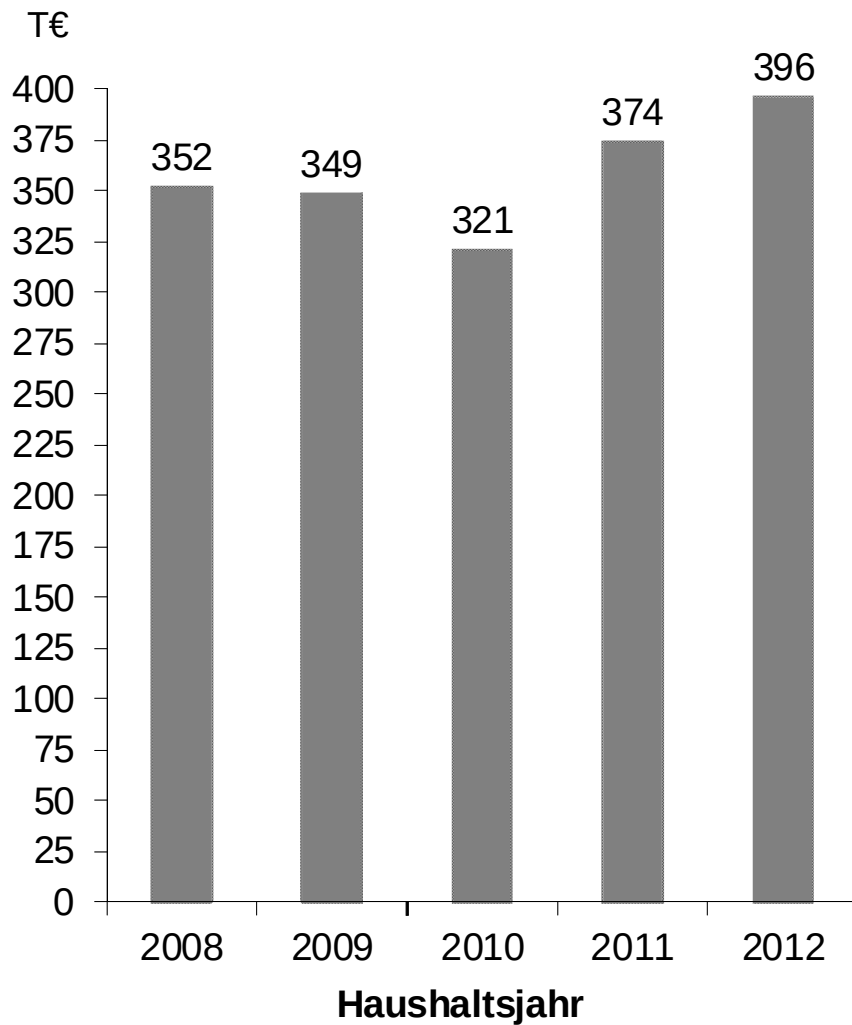
Haushaltsjahr	2008	2009	2010	2011	2012
Verlustausgleich	351.749,44 €	349.293,95 €	320.946,19 €	373.999,54 €	395.746,36 €

Der Ausgleich wird jeweils für das dem Haushaltsjahr vorhergehende Geschäftsjahr geleistet.

Beteiligungsbericht 2012

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Grafische Darstellung der Entwicklung des Verlustausgleichs in T€



Beteiligungsbericht 2012

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der IWG Betriebsgesellschaft

		31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,50	2,50	2,50
	II. Sachanlagen	415.432,92	406.971,92	466.735,92
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	5.520,00	0,00	0,00
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	495.518,96	512.485,68	526.033,08
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	5.683,77	22.124,88	5.733,76
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.077,59	1.796,15	606,31
	Bilanzsumme	923.235,74	943.381,13	999.111,57
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	127.822,97	127.822,97	127.822,97
	II. Kapitalrücklage	822.580,40	395.746,36	0,00
	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-367.901,18	27.845,18	27.845,18
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-426.834,04	-395.746,36	0,00
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	132.248,40	137.892,84	178.629,54
C.	Rückstellungen	71.674,00	21.940,00	17.890,00
D.	Verbindlichkeiten	558.063,83	625.600,70	646.923,88
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	5.581,36	2.279,44	0,00
	Bilanzsumme	923.235,74	943.381,13	999.111,57

Beteiligungsbericht 2012

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der IWG Betriebsgesellschaft

		31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
1.	Umsatzerlöse	636.648,52	554.170,46	572.124,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge	80.849,73	159.359,15	127.171,20
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-2.539,99	-2.228,48	-2.712,36
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-537.886,49	-531.295,92	-545.378,57
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-195.048,90	-222.733,26	-216.160,87
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-43.536,37	-50.771,18	-49.192,43
5.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-52.395,81	-76.060,33	-74.208,46
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-257.502,75	-165.584,89	-127.103,27
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	176,85	256,14
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.363,56	-19.720,34	-17.736,50
9.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-385.775,62	-354.687,94	-332.941,12
10.	Sonstige Steuern	-41.058,42	-41.058,42	-41.058,42
11.	Ertrag aus Verlustübernahme	0,00	0,00	373.999,54
12.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-426.834,04	-395.746,36	0,00

Beteiligungsbericht 2012

13. Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

Willy-Brandt-Platz 2, 45964 Gladbeck

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung und Verwertung ehemaliger Industrie- und Bergbauflächen im Raume Gladbeck, um sie einer Wiedernutzung als Industrie- und Gewerbeflächen zuzuführen, insbesondere durch

- Durchführung von Gefährdungsabschätzung,
- Planung und Durchführung von Sanierungs- und Erschließungsmaßnahmen,
- Marketing/Akquisition,
- Auswahl und Betreuung eventueller Nachfolgenutzer.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die im Zusammenhang mit dem Gesellschaftszweck stehen. Grundstücksgeschäfte durch die Gesellschaft sind ausgeschlossen. Kraft Gesetzes bestehende Verpflichtungen der Grundstückseigentümer bleiben unberührt.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegeben Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die Gesellschaft ein Unternehmen der Wirtschaftsförderung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.000,-- Euro.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	Euro	Anteil
RAG Montan Immobilien GmbH	18.000	2/3
Stadt Gladbeck	9.000	1/3
Stammeinlagen insgesamt	27.000	3/3

Beteiligungsbericht 2012

Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung jeweils durch eine Person vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus vier Mitgliedern. Jeder Gesellschafter entsendet zwei Mitglieder.

Geschäftsführung

Die Stadt Gladbeck hat das Vorschlagsrecht für einen der mindestens zwei Geschäftsführer.

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

vakant

Aufsichtsrat

Bürgermeister Roland
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ratsherr Osthoff

Geschäftsführung

Städt. Verwaltungsdirektor Chlapek

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal

Beteiligungsbericht 2012

Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Nach § 4 des Gesellschaftsvertrages ist die RAG Montan Immobilien GmbH verpflichtet, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft einen Kostenausgleich zu leisten. Die Stadt Gladbeck ist von der Verpflichtung, Ausgleichszahlungen zu leisten, befreit.

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der Entwicklungsgesellschaft. Gladbeck-Brauck

		31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
Aktivseite				
A.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	7.619,20	7.908,29	6.320,27
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	23.329,73	23.170,33	25.588,54
	Bilanzsumme	30.948,93	31.078,62	31.908,81
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	27.000,00	27.000,00	27.000,00
	II. Gewinnrücklagen	0,00	0,00	2.693,35
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-2.693,35
B.	Rückstellungen	0,00	0,00	4.908,81
C.	Verbindlichkeiten	3.948,93	4.078,62	0,00
	Bilanzsumme	30.948,93	31.078,62	31.908,81

Beteiligungsbericht 2012

Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage
bei der Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck**

		31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
1.	Sonstige betriebliche Erträge	6.005,72	6.481,29	5.008,04
2.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.051,41	-6.442,69	-7.773,45
3.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45,69	52,59	72,22
4.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-91,19	0,00
5.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	-2.693,19
6.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	-0,16
7.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-2.693,35

Beteiligungsbericht 2012

14. GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH

Emscherstraße 66, 45891 Gelsenkirchen

Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung und Hilfe für Jugendliche und ältere Arbeitslose, Arbeitslose, bei denen besondere soziale und/oder gesundheitliche Schwierigkeiten der Teilnahme am Erwerbsleben entgegenstehen, Arbeitslose mit Behinderungen und Langzeitarbeitslose mit schlechten Eingangsvoraussetzungen an den Arbeitsmarkt. Der Gegenstand wird verwirklicht durch sozialpädagogische Betreuung und fachliche Qualifizierung. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört auch die Schuldner- und Suchtberatung sowie die Jugendhilfe.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegeben Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die GAFÖG ein Unternehmen der sozialen Betreuung, insbesondere der Arbeitsplatzbeschaffung mit der Zielsetzung der Wiederheranführung der betroffenen Personengruppen an den allgemeinen Arbeitsmarkt. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der GAFÖG wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 83.200,-- Euro.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

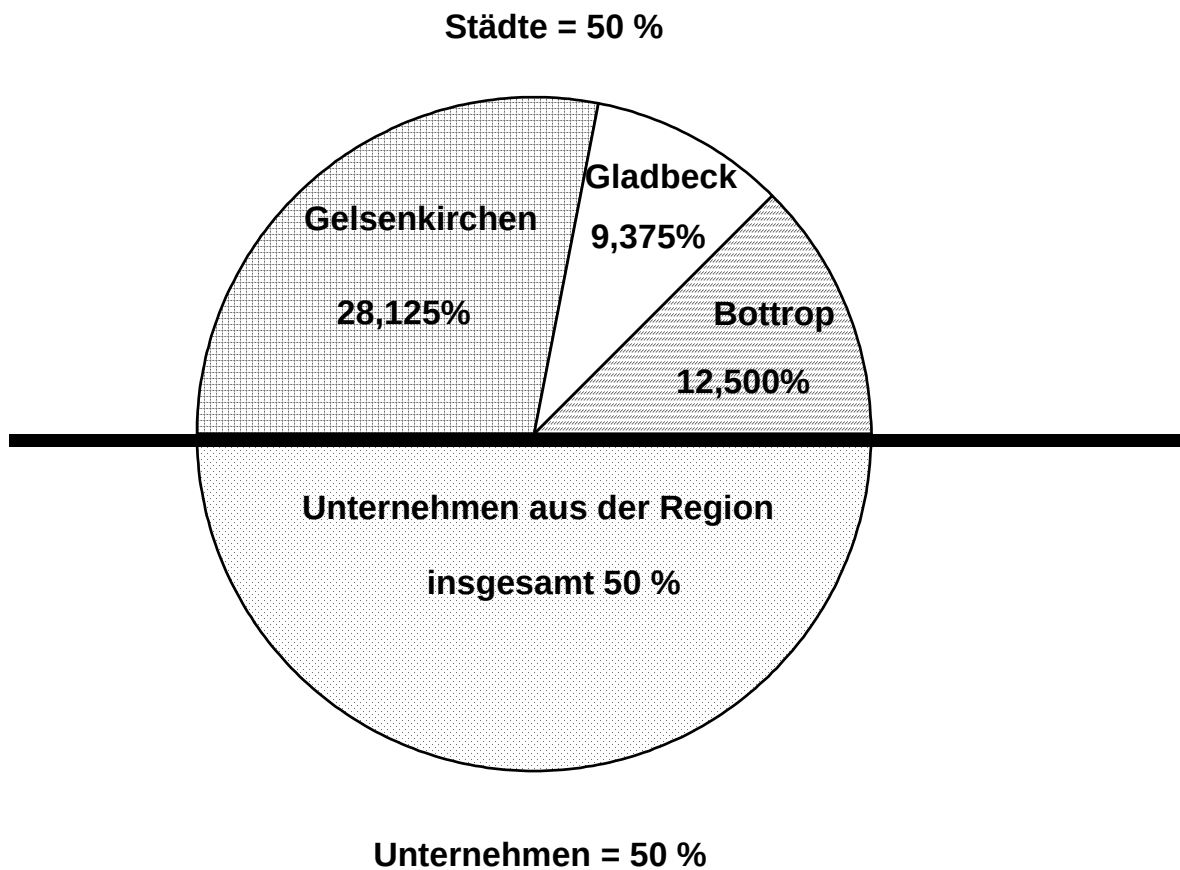
Gesellschafter	Euro
Stadt Gelsenkirchen	23.400
Stadt Gladbeck	7.800
Stadt Bottrop	10.400
Unternehmen aus der Region	41.600
Gesellschaftsanteile insgesamt	83.200

Beteiligungsbericht 2012

GAFÖG

Zur Förderung einer partnerschaftlichen Mitwirkungsbereitschaft werden die Gesellschaftsanteile zu 50 % von den drei beteiligten Städten und zu 50 % von den beteiligten Unternehmen zu gleichen Teilen gehalten.

Darstellung der paritätischen Beteiligung von Städten und Unternehmen in %:



Beteiligungsbericht 2012

GAFÖG

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Beirat

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Beirat

Ratsfrau Braczko

Als Nachfolger von Herrn Köppen hat der Rat am 14.03.2013 Herrn Breßer-Barnebeck als Vertreter der Stadt Gladbeck in der Gesellschafterversammlung bestellt.

Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer gliedert sich wie folgt auf:

Angestellte Arbeitnehmer	143	(Vorjahr 130)
Gewerbliche Arbeitnehmer	93	(Vorjahr 81)
insgesamt	236	(Vorjahr 211)

Des Weiteren wurden durchschnittlich 410 Teilnehmer im Rahmen von Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen beschäftigt.

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Keine

Beteiligungsbericht 2012

GAFÖG

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der GAFÖG

		31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	74.850,00	135.039,00	189.313,00
	II. Sachanlagen	734.813,35	866.747,85	1.011.429,85
	III. Finanzanlagen	500,00	500,00	500,00
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	523,30	1.976,96	19.521,57
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	841.170,76	832.892,03	871.329,10
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	4.029.764,05	4.059.297,24	5.415.846,39
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	25.581,45	23.436,33	26.817,03
	Bilanzsumme	5.707.202,91	5.919.889,41	7.534.756,94
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	83.200,00	83.200,00	83.200,00
	Nennbetrag eigener Anteil	-18.200,00	-15.600,00	-7.800,00
	II. Kapitalrücklage	15.262,16	15.262,16	15.262,16
	III. Gewinnrücklagen	2.680.157,32	2.658.946,45	2.456.015,92
	IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	94.684,00	0,00	0,00
	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	40.206,24	113.294,87	202.930,53
B.	Sonderposten aus Investitionszuschüssen	259.753,00	346.705,02	381.911,00
C.	Rückstellungen	2.012.080,68	2.394.880,85	2.805.846,34
D.	Verbindlichkeiten	466.117,81	323.200,06	1.501.570,89
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	73.941,70	0,00	95.820,10
	Bilanzsumme	5.707.202,91	5.919.889,41	7.534.756,94

Beteiligungsbericht 2012

GAFÖG

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der GAFÖG

	31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
1. Umsatzerlöse	3.315.252,94	3.380.795,26	3.318.751,34
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.773,44	-15.552,22	7.485,36
3. Sonstige betriebliche Erträge	7.163.695,35	6.768.568,54	7.163.105,93
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-192.643,40	-262.028,58	-373.211,01
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.120.945,69	-4.744.428,90	-4.857.668,96
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.152.704,36	-1.065.893,30	-1.098.215,59
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-347.285,32	-348.112,50	-334.852,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.629.817,38	-3.645.334,63	-3.619.554,12
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46.040,00	58.283,72	53.089,02
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33.414,85	-6.405,07	-49.917,81
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	46.403,85	119.892,32	209.012,16
11. Sonstige Steuern	-6.197,61	-6.597,45	-6.081,63
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	40.206,24	113.294,87	202.930,53

Beteiligungsbericht 2012

15. Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)

Eigenbetrieb der Stadt Gladbeck

Wilhelmstraße 61, 45964 Gladbeck

Ziele der Beteiligung

Ab dem 01.01.2001 wird der Betriebshof der Stadt Gladbeck mit den Aufgaben Abfallwirtschaft, Straßenreinigung, Fuhrpark/Dienstleistungen und Duales System als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. Seit dem 01.01.2002 ist die Grünflächenunterhaltung einschließlich des Friedhofs- und Bestattungswesens als weiterer Aufgabenbereich in den Betrieb eingegliedert.

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ist ein Betrieb in der Rechtsform des öffentlichen Rechts ohne eigene Rechtspersönlichkeit und führt den Namen Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG).

Die Aufgaben des ZBG sind

- die Abfallentsorgung,
- die Abfallverwertung
- die Straßenreinigung und der Winterdienst,
- der Betrieb des städtischen Fuhrparks,
- zentrale betriebliche Dienste für die Stadtverwaltung Gladbeck,
- die Unterhaltung der städtischen Grünanlagen, Wälder, Parkgewässer, Tiergehege, Spielplätze und Sportanlagen, Klein- und Stadtgärten (einschließlich Fachaufsicht der Selbstverwaltung) sowie die Vermietung von Stadtgartenhäusern,
- die Unterhaltung der städtischen Friedhöfe und Ehrengräber, Durchführung des Bestattungsbetriebes, Wahrnehmung des Bestattungswesens,
- die Durchführung (Vollzug) der Grünflächensatzung, Friedhofssatzung und Baumschutzsatzung und
- alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Über den ZBG nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Beteiligungsbericht 2012

ZBG

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus der Wahrnehmung der dem ZBG überführten Aufgaben. Mit der Erledigung dieser Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht und somit der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Die Stadt Gladbeck führt den ZBG als eigenbetriebsähnliche Einrichtung, welche Sondervermögen darstellt. Der ZBG wird nach den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt, soweit die Betriebssatzung keine abweichenden Regelungen trifft.

Das Stammkapital des ZBG beträgt 26.000 €.

Organe und deren Besetzung

Rat

Der Rat entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Hauptsatzung vorbehalten sind.

Bürgermeister

Im Interesse der Einheitlichkeit der Verwaltungsführung kann der Bürgermeister der Betriebsleitung Weisungen erteilen. Der Bürgermeister bereitet im Benehmen mit der Betriebsleitung die Vorlagen für den Betriebsausschuss und den Rat vor.

Beteiligungsbericht 2012

ZBG

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus 14 Mitgliedern, davon sind 13 stimmberechtigt.

Ratsherr Omlor
Vorsitzender

Ratsherr vorm Walde
Stellvertretender Vorsitzender

Ratsfrau Enxing

Peter Jarosch

Ratsherr Jung

Lennart Krotzek

Ratsfrau Mikolajczyk

Ratsherr Namyslo

Ratsherr Plantenberg

Ratsherr Thümmel

Ratsherr Unger

Ulrich Unland

Ratsherr Wedekind

Thorsten Nagel
beratendes Mitglied

Aufgrund der vom Rat am 02.02. und 20.09.2012 beschlossenen Änderungen der Ausschussbesetzung sind Herr Lennart Krotzek und Herr Peter Jarosch ordentliche Mitglieder des Betriebsausschusses. Mit Ratsbeschluss vom 14.03.2013 wurde anstelle von Herrn Lennart Krotzek Herr Andreas Gastreich zum Mitglied im Betriebsausschuss gewählt.

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus 2 Mitgliedern.

Erster Betriebsleiter Hofmann
bis 31.01.2013

Kaufmännischer Betriebsleiter
Vollmer

Der Rat hat am 14.03.2013 folgende Beschlüsse gefasst:

Laut Änderungssatzung zur Betriebssatzung besteht die Betriebsleitung nur noch aus einem Betriebsleiter bzw. einer Betriebsleiterin. Der Kaufmännische Betriebsleiter Heinrich Vollmer wird zum Betriebsleiter bestellt.

Beteiligungsbericht 2012

ZBG

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt wurden 192 (Vorjahr 192) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Zwischen Stadt und ZBG bestehen verschiedene Leistungsverpflichtungen und damit Zahlungsverpflichtungen. Über die Abgeltung der Leistungen zwischen Stadt und ZBG wird jährlich eine Vereinbarung geschlossen. Die Leistungsvereinbarung regelt die Zahlungsströme zwischen der Stadt und ihrem Eigenbetrieb.

Abführungen an den Haushalt der Stadt aus Jahresüberschüssen des ZBG

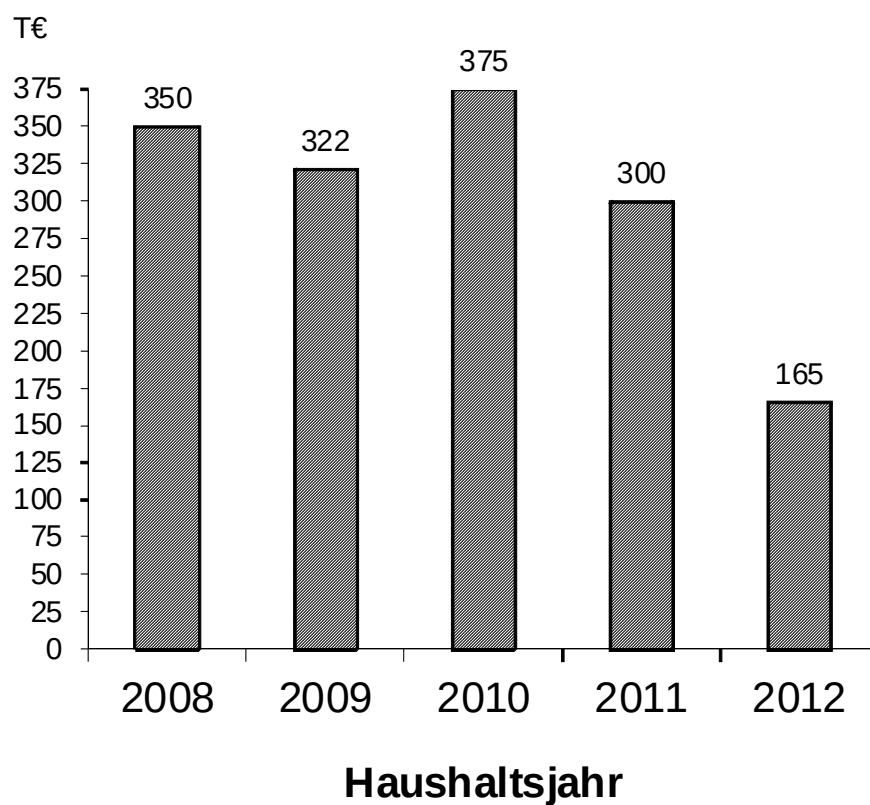
Haushaltsjahr	2008	2009	2010	2011	2012
vereinnahmter Betrag	350.000,00 €	322.158,83 € (netto)	375.000,00 €	300.000,00 €	165.000,00 € (netto)

Zur Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes, der als Konsolidierungsmaßnahme aus der Gewinnabführung des ZBG für die Jahre 2014 bis 2021 einen Mehrertrag von jeweils 100.000 € vorsieht, ist mit dem ZBG am 16./23.07.2013 eine Vereinbarung geschlossen worden. Hiernach wird der ZBG vorbehaltlich der Entscheidung des Rates und der Regelungen der Eigenbetriebsverordnung jährlich einen Betrag in Höhe von 300.000 € an den Haushalt der Stadt abführen.

Beteiligungsbericht 2012

ZBG

Grafische Darstellung der Entwicklung der vereinnahmten Abführungen aus Jahresüberschüssen in T€



Beteiligungsbericht 2012

ZBG

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage beim ZBG

		31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.191,76	0,00	0,00
	II. Sachanlagen	5.627.163,14	5.349.775,32	5.010.542,49
	III. Finanzanlagen	4.800,00	4.800,00	4.800,00
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	102.020,67	139.738,17	16.465,01
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	855.379,17	726.995,98	1.003.537,51
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	4.209.429,74	3.389.945,34	3.172.881,18
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	27.618,84	27.136,22	30.114,14
	Bilanzsumme	10.835.603,32	9.638.391,03	9.238.340,33
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Stammkapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
	II. Rücklagen	2.025.805,78	1.914.878,37	1.760.709,21
	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	199.054,05	199.054,05	199.054,05
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	594.762,11	288.335,24	454.169,16
B.	Rückstellungen	641.675,66	2.388.848,59	2.258.193,45
C.	Verbindlichkeiten	7.344.643,24	4.819.524,78	4.536.886,46
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	3.662,48	1.750,00	3.328,00
	Bilanzsumme	10.835.603,32	9.638.391,03	9.238.340,33

Beteiligungsbericht 2012

ZBG

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage beim ZBG

	31.12.2012 EURO	31.12.2011 EURO	31.12.2010 EURO
1. Umsatzerlöse	17.783.216,16	16.876.925,19	17.391.793,41
2. Sonstige betriebliche Erträge	315.413,79	306.085,49	209.951,86
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.379.230,20	-1.333.433,43	-1.435.640,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.569.030,82	-5.435.553,84	-5.668.741,14
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.930.460,44	-5.776.178,12	-5.787.335,69
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.899.333,97	-1.891.229,94	-1.833.364,35
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-890.354,55	-796.073,43	-766.806,35
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.674.884,97	-1.610.595,27	-1.618.667,49
7. Erträge aus Beteiligungen	7.680,00	8.000,00	8.000,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.246,47	91.929,73	86.762,92
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-142.832,67	-88.878,35	-55.420,66
10. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	650.428,80	350.998,03	530.532,08
11. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	-6.987,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-26.716,03	-30.440,60	-43.255,85
13. Sonstige Steuern	-28.950,66	-32.222,19	-26.120,07
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	594.762,11	288.335,24	454.169,16

A N H A N G

Beteiligungsbericht 2012

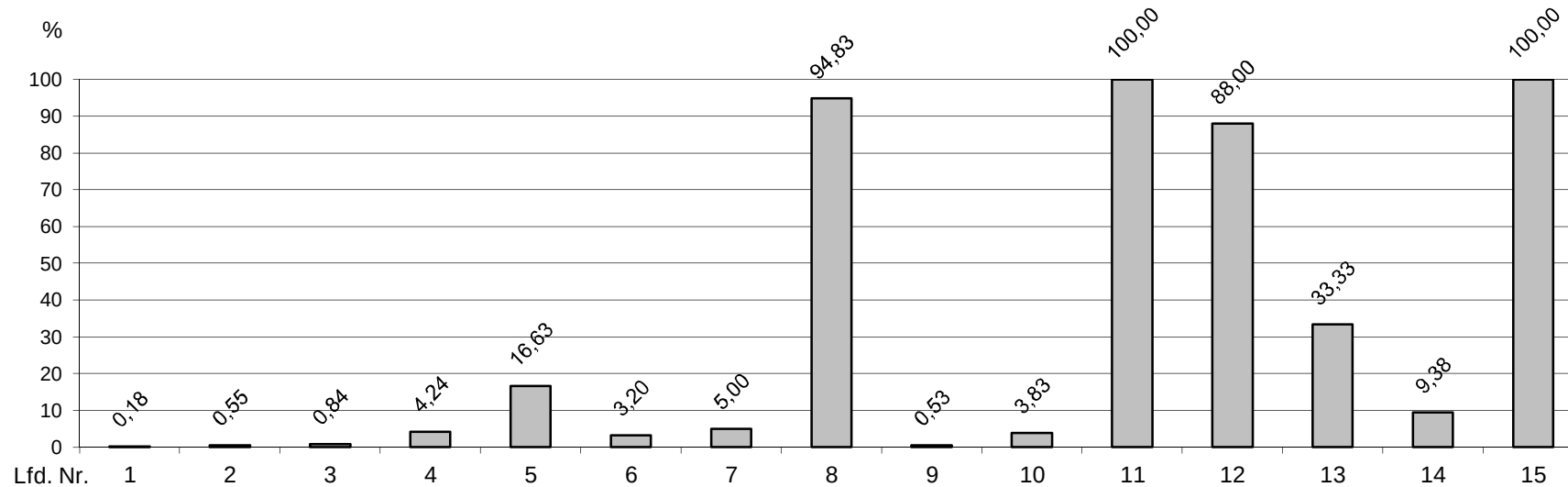
Inhalt des Anhangs

1. Darstellung der Anteile der Stadt Gladbeck am Gesamtkapital der Gesellschaften (Stand 31.12.2012)

2. Zusammenfassung der Beteiligungen der Stadt Gladbeck (Grundlage Geschäftsjahr 2012)
 - a) Wesentliche Beteiligungen
 - b) Sonstige Beteiligungen

Beteiligungen der Stadt Gladbeck

Anteile der Stadt Gladbeck am Gesamtkapital der Gesellschaften in %



In der Reihenfolge der laufenden Nummern ist die Beteiligung an folgenden Gesellschaften wiedergegeben:

Lfd. Nr. Gesellschaft

1	RWE
2	RW Holding
3	VkA
4	RWW
5	ELE
6	VEKS
7	Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe
8	GWG

Lfd. Nr. Gesellschaft

9	Gemeinnütziger Bauverein
10	WiN Emscher-Lippe
11	Innovationszentrum Wiesenbusch Besitzgesellschaft
12	Innovationszentrum Wiesenbusch Betriebsgesellschaft
13	Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck
14	GAFÖG
15	ZBG

Teil 1 - Wesentliche Beteiligungen

Pos. des Beteiligungsberichtes	Stadt Gladbeck		gezeichnetes Kapital Gesamt	Anteil Stadt Gladbeck	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) 2012 Gesamt -	
	Brutto-Dividende / Gewinn	Verlustausgleich				
8. GWG-Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH	- €		4.547.839 €	94,828%	+	1.446.839 €
11. Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH		- €	1.186.708 €	100,000%	-	21.103 €
12. IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH		426.834 €	127.823 €	88,000%	-	426.834 €
15. Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)	382.836 €		26.000 €	100,000%	+	594.762 €

Teil 2 - Sonstige Beteiligungen

Pos. des Beteiligungsberichtes	Stadt Gladbeck		gezeichnetes Kapital Gesamt	Anteil Stadt Gladbeck	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) 2012 Gesamt -
	Brutto-Dividende / Gewinn	Verlustrückgleich			
1. RWE AG	2.147.270 €		1.573.748.477 €	0,175%	+ 1.353.390.029 €
2. RW Holding AG	316.924 €		74.362.860 €	0,554%	+ 57.240.709 €
3. Vka Verband der kommunalen RWE- Aktionäre GmbH		1.611 €	127.823 €	0,840%	- 229.058 €
4. RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mH	424.300 €		15.381.950 €	4,243%	+ 10.134.479 €
5. Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)	4.030.000 €		12.000.000 €	16,634%	+ 29.071.381 €
6. VEKS - Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH	640 €		150.000 €	3,200%	+ 23.132 €
7. Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH			51.129 €	5,000%	- 1.257 €
9. Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG	42 €		202.701 €	0,532%	+ 96.841 €
10. WiN Emscher-Lippe GmbH		14.369 €	306.775 €	3,833%	- 398.540 €
13. Entwicklungsgesellschaft Gladbeck- Brauck mbH			27.000 €	33,333%	0 €
14. GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH			83.200 €	9,375%	+ 40.206 €